

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 22

**20 % auf Sonnenprodukte
von Daylong, Avène, Eucerin,
Weleda und Caudalíe**

*Angebot gültig bis 31.07.2019

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttentz und Pratteln

Muttentz & Prattler Anzeiger

Freitag, 12. Juli 2019 – Nr. 28/29

Fenster.
Innenausbau.
Brandschutz.

**SCHREINEREI
SCHNEIDER**

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion Muttentz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttentz](#) / [Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Sommerpause



Unsere Zeitung erscheint
während der Sommerferien
alle zwei Wochen.

Die Erscheinungsdaten:
26. Juli und 9. August.
Ab dann geht es wieder
wie gewohnt weiter.

Ihr Muttentz & Prattler
Anzeiger



Bierbrauen – ein Hobby, das die Menschen verbindet



Von links: Stefan Schröder, Ulrich Neurohr, Braumeister und Bier-Coach, Roland Hofer, Stefan Meister, Thomas Keller und Markus Spänbauer (nicht im Bild) teilen die Leidenschaft des Bierbrauens. Sie führen die Zipfelbier-Brauerei. Das Ziel: Spass und eine schwarze Null, um ihr Hobby zu finanzieren. Foto zVg **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



**Secreto vom
Freilandsäuli**

das geheime Stück für
den Grillplausch

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttentz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Landi

www.landi.ch

aktuell

79.-



Einfache Montage

Robust und langlebig

Ø 305 x 76 cm garantieren Erfrischung und Spass für die ganze Familie



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 28/2019

Pool-Set 305 x 76 cm
Inkl. Filterpumpe. Literinhalt: ca. 4485 l.
21691

Inkl. Pumpe

ab 4.95
2 Stück

Vakuumbbeutel Rolle
70424 22 cm x 3 m 4.95
70425 28 cm x 3 m 5.95

ab 9.95
50 Stück

Vakuumbbeutel
70422 20 x 30 cm 9.95
70423 30 x 40 cm 16.90

39.-
Garantie 5 Jahre



Vakuumiergerät Prima Vista 110 W
Verpackt Lebensmittel luftdicht und hygienisch.
Versiegelt den Beutel. Schweiss-Länge: 28 cm.
70800



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_050692

Elektrokontrolle

www.asked.ch
079 645 36 97

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

AK31_050701

Sommerpause

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Juli

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon des Muttener & Prattler Anzeigers.



Jahresabo für Fr. 76.- (übrige Schweiz für Fr. 84.-) verschenken

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Porträt

Zipfelbier mit neuer Brauanlage und neuem Coach lässt sich feiern

Die neue Brauanlage, der neue Coach, das Bier und die Geselligkeit waren die vier Feiergründe des Zipfelbier-Festes.

Von Tamara Steingruber

Was verbindet einen Audio-Elektroniker, einen Versicherungsexperten, einen Treuhänder, einen Gipser und einen Chemikanten? Bier. Aber nicht irgendein Bier. Das Muttenzer Zipfelbier wurde vor neun Jahren aus der Taufe gehoben. Nicht aber mit dem Gedanken, kommerzielle Ziele zu verfolgen, Zipfelbier ist eine Non-Profit-Gemeinschaft, die ohne Statuten und Verträge funktioniert. Es geht nur um die Freude am Bierbrauen und das Endprodukt mit bekannten und (noch) unbekannten Bierfreunden zu teilen.

Drahtzieher des Unternehmens waren damals 2010 Stefan Schröder, Thomas Aebin und Stefan Meister. Schröder war Geschäftsführer der Firma Eotec AG in Muttenz, die er im Alter von 24 Jahren gegründet hat. Das erste «Bier» hat der heute 58-Jährige mit seinen zwei Kumpels auf der Rampe des Firmengebäudes in herkömmlichen Kochtöpfen «gebraut». Unter freiem Himmel im Industriegebiet zu brauen, entspricht natürlich nicht den Hygienevorschriften. Klar war: Für die Brauerei muss ein Raum her. Ganz in der Nähe im selben Industriegebiet wurden die Hobbybrauer schliesslich fündig. Seither ist die Brauerei und auch das Team langsam gewachsen. Heute besteht das Team aus fünf «Ak-



Mitten im Muttenzer Industriegebiet findet alljährlich das Zipfelbier-Fest statt.

Fotos zVg

tiv-Zipflern». Die Brauerei bestand erst aus einer Küche und einem Aufenthaltsraum, heute aus einer Braustube und einem gemütlichen Stübchen mit Baizencharakter.

Gar nicht so einfach

Im letzten Jahr hat sich das Team eine neue automatische Brauanlage geleistet mit dem Ziel, halbprofessionell Bier brauen zu können. «Als wir Anfang dieses Jahres mit der neuen Anlage begonnen haben zu brauen, dachten wir, es wird einfacher», sagte Schröder. Das Gegenteil war aber der Fall. Die Bierproduktion mit der Sonderanfertigung aus Baden-Württemberg wurde noch anspruchsvoller. Darum wurde das Team erweitert durch

den professionellen Braumeister Ulrich Neurohr aus dem Bierland Bayern. Gemeinsam werden neue Rezepte entwickelt. Und ist das Bier besser geworden durch die neue Anlage und den neuen Coach? «Ja, also nicht besser, unser Bier ist konstanter und der Geschmack ist ausgewogener geworden», meint Schröder. Das Coaching verlangt aber allen viel ab, denn es gibt viel Knowhow über die chemischen Vorgänge und die natürlichen Zutatenlernen. «Unsrucht manchmal der Kopf», schmunzelt Schröder.

Immer ein Grund zu feiern

Trotz dem ganzen Theorie- und Praxisbüffeln bleibt die Freude und man darf sich zwischendurch auch

belohnen. Jedes Jahr im Sommer findet das beliebte Zipfelbier-Fest statt. An die 120 Gäste haben sich dieses Jahr angemeldet. Die Feier bedeutet zwar nochmal etwas Aufwand, ist aber auch eine Einnahmequelle, um am Ende des Jahres eine schwarze Null zu schreiben und das Hobby zu finanzieren. Für Sitzgelegenheiten, Musik sowie Grillgut und genügend zu trinken muss gesorgt sein. Weil das ganze Team mit anpackt, ist die Arbeit aber schnell gemacht und das wohlverdiente, eigens produzierte Bier kann genossen werden. Und selber gemacht schmeckt es doch am besten!



Klein, aber fein: Die neue Brauanlage, mit welcher das Zipfelbier hergestellt wird, ist speziell auf die Bedürfnisse der fünf Hobbybrauer zugeschnitten.

Werde «Zum-Wohl-Täter»

Die neue Bierbrauanlage von Zipfelbier ist noch nicht abbezahlt. Das Team sucht Gönner und möchte die «Zum-Wohl-Täter» auch belohnen. Miteinem Jahresbeitrag von 100, 200, 250 Franken oder als Tanksponsor (ab 2000 Franken) kann Zipfelbier unterstützt werden und von Rabatten und Geschenken profitiert werden.

Kontakt und weitere Infos:
brauerei@zipfelbier.ch oder unter
www.zipfelbier.ch

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallenden Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch

Im Notfall
überall.



Jetzt Gönner werden:
www.rega.ch



Aktuelle Bücher
aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN
 - HORNUSSEN
 - RHEINFELDEN
 - THERWIL
 - SISSACH
- Langenhagstrasse 50
Mühlehalde 175
Industrie-Ost
Oberwilerstrasse 48
Gewerbstrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch



**«ICH BIN FAN VOM ROTEN KREUZ.
DANK IHM HABE ICH WIEDER EIN
DACH ÜBER DEM KOPF.»**

Rosius Fleuranvil (86), Palmiste-à-Vin (Haiti)

30 Franken per
SMS spenden:
REDCROSS 30
an 464

Jedes Jahr sind 200 Millionen Menschen Opfer von Naturkatastrophen. Bitte werden auch Sie Fan vom Roten Kreuz: Nur mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Menschen in Not und Elend helfen. Jetzt Fan werden: www.redcross.ch/helfen oder [f](#)

Schweizerisches Rotes Kreuz



Vereint für mehr Menschlichkeit

Vereine

Jodlerklub MuttENZ räumt Bestnote ab

Am Nordwestschweizerischen Jodlerfest holte sich der Jodlerklub die Note 1.

Das dreitägige Nordwestschweizerische Jodlerfest fand am vergangenen Wochenende in Mümliswil bei besten Wetterbedingungen statt. Der Jodlerklub MuttENZ unter der Leitung von Ursula Brunner-Mathys und das Duett Eva Bärtschi und Claudia Steger mit der Handorgelbegleitung von Sonja Schälín-Zürcher wurden jeweils mit der Bestnote 1 und einer hohen Punktzahl bewertet. Damit sind beide Formationen fürs Eidgenössische Jodlerfest 2020 in Basel qualifiziert.

Das Jodlerinnen-Duett sang das Lied «Für Di» von Miriam Schafroth auf eine sehr einfühlsame Weise mit Pianissimo-Stellen und dezenter, passender Instrumentenbegleitung. Auch der gesamte Jod-



Grosse Freude herrscht beim Jodlerklub MuttENZ über die Qualifikation für des Eidgenössische Jodlerfest 2020 in Basel.

Fotos Peter Wehrli

lerklub wurde vom Publikum für das gut eingeübte Lied «Uf dr Alp» von Hans Aregger mit frenetischem Applaus belohnt. Besonders die in den Bergen bekannten Echos wurden im Jodelteil so schön heraus-

gearbeitet, dass sich jede Zuhörerin in der herrlichen Bergwelt wiederfand. Das tolle Festambiente in Mümliswil mit den grünen Jura-bergen um das Dorf und den liebevoll vorbereiteten Dekorationen in

jeder Ecke unterstützten die festliche Stimmung an diesem bestens organisierten Anlass.

Nach den Wettvorträgen genossen alle zusammen den Samstagabend im «Jodlerdorf» mit viel Gesang und vielen auswärtigen Zuhörerinnen, die jeweils in grosser Zahl um die «singenden Runden» standen. Zu späteren Stunden wurde es ganz romantisch, als sich auch noch die Mondsichel über den juchzenden Jodlerinnen und Jodlern zeigte.

Der von den MuttENZern mitgebrachte, altgediente Rapid mit Brückenwagen zog am Festumzug manchen Blick auf sich. Zuschauer erhielten Basler-Läckerli mit Logo und Datum des Jodlerfests 2020 Basel, wo sich eine der nächsten grossen Gelegenheiten bietet unter dem Motto «Stadt und Land miteinander» ein grosses Fest geniessen zu können.

Peter Wehrli für den Jodlerklub



Bis in die späten Abendstunden wurde gesungen, gejodelt und gejuchzt.



Mit dem Einachser lief der Jodlerklub am Umzug in Mümliswil mit.

Kultur

Neue Regie am «Lägerli» 2020

«S Lägerli» war ein Erfolg und erhält mit Sabina Rasser eine neue Regisseurin.

MA. Nach dem diesjährigen erfolgreichen Start der neuen Vorfasnachtsveranstaltung «s Lägerli», wird für die kommende Saison die erfahrene und renommierte Schauspielerin und Theaterregisseurin Sabina Rasser die Regie übernehmen. «Es freut uns sehr, dass wir Sabina Rasser fürs Lägerli 2020 begeistern konnten», erläutert der MuttENZer Produzent Patrick Allmandinger, besser bekannt als Comedian «Almi». Die Tochter des Schauspielers und Kabarettisten Alfred Rasser hat bereits 2004 für

die bekannte Vorfasnachtsveranstaltung «Pfyfferli» erfolgreich Regie geführt. Rasser war im ersten «Lägerli» auch für diverse Texte verantwortlich. Sie wird auch in der zweiten Ausgabe für das «Lägerli» einige wunderschöne Texte beisteuern.

Allmandinger zeigte sich sichtlich stolz: «Für mich geht ein grosser Wunsch in Erfüllung, zusammen mit der Tochter des legendären Alfred Rasser, alias Lämppli, zusammenarbeiten zu dürfen, denn bekannterweise bin ich ein sehr grosser Fan von Sabinas Vater.» «Ich freue mich sehr auf diese Arbeit», so Rasser. «Die Mischung aus Fasnachtsgeschichte, Rahmenstückli mit Sketchen und Chansons ist für mich



Sabina Rasser ist die neue Regisseurin der Vorfasnachtsveranstaltung «s Lägerli». Foto zVg

die ideale Möglichkeit, ein fantasie- und humorvolles Vorfasnachtsprogramm zu gestalten. Es macht einen riesen Spass, mit diesem tollen Team zusammenzuarbeiten.»

Der bisherige Regisseur Markus Back wird im zweiten Jahr eine andere spannende Herausforderung annehmen und sich im Rahmen eines grossen Jubiläums mit Herzblut dem Kulturprojekt «Cabaret» widmen, welches eine gleichzeitige Regiearbeit für die nächste Lägerli-Produktion leider nicht zulässt. Er wird der Lägerli-Familie aber weiterhin als Texter und Berater zur Verfügung stehen und wünscht der neuen Regisseurin Sabina Rasser von Herzen viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Kultur

Baselbieter Staatsweine: Der beste Pinot Gris ist ein MuttENZer

Eine Jury bestimmte im Rahmen eines feierlichen Zeremoniells, welche Tropfen das Label «Staatswein» tragen dürfen.

Von Ulrich Fluri

Grosses Schaufenster für den Baselbieter Wein am 20. Juni auf Schloss Ebenrain in Sissach. Mit der Prämierung der besten einheimischen Rebensäfte soll dazu beigetragen werden, die regionalen Weinproduzenten und ihre Erzeugnisse bekannter zu machen. Zudem würdigt der Kanton den grossen Effort der Baselbieter Winzerinnen und Winzer für das hochwertige Kulturgut Wein und regt zugleich den Qualitätswettbewerb an. Und selbstredend soll der Staatswein dann auch an den offiziellen Anlässen des Kantons ausgeschrieben werden. Das alles ist in Kantonen wie Aargau, Bern oder Zürich seit Jahren etabliert. Als Organisatoren dieser jährlichen Auswahl amtieren der Weinproduzentenverband Region Basel/Solothurn und das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung. Zudem wird diese Staatsweinkürung vom Förderprogramm «Baselbieter Spezialkulturen» unterstützt.

Zwölf Finalisten

Der Wettbewerb um den besten regionalen Tropfen ist bei den Produzenten wiederum auf grosses Interesse gestossen. Sie haben insgesamt 63 Weine für die diesjährige Selektion eingereicht. In einer reglementarischen Fachdegustation hat sodann Ende Mai eine sechsköpfige Fachjury aus der ganzen Schweiz in einem ersten Auswahlverfahren pro Kategorie je drei Finalisten vorselektiert. Für die Endausmarchung waren demnach



Die MuttENZer Regula und Urs Jauslin, Weinbauer und Rebwärter mit Blumen, Siegerwein und Diplom in den Händen.

Foto Ulrich Fluri

noch zwölf Weine im Rennen. Darunter der Pinot Gris und der Pinot Noir aus dem MuttENZer Weingut Jauslin sowie ein Carmine noir vom Rebbaurein MuttENZ. Der Höhenflug der MuttENZer Gewächse hat sich also da bereits vor der «Finalissima» abgezeichnet. Für die Schlusskür amtierten jetzt nicht mehr die professionellen Önologen als Degustanten, sondern eine hochkarätige Jury mit prominenten Weinliebhabern. Angeführt von Regierungsrat Thomas Weber und seinem Basler Kollegen Christoph Brutschin haben sich auch Landratspräsident Hannes Schweizer, sein Nachfolger Peter Riebli sowie Promis aus der Presse- und Gastro-Szene als «Weinexperten» betätigt. Es galt nun, im Blindtest die Rangpunkte eins bis drei zu vergeben. In fast andächtigen Ritual wurden jetzt die Gläser geschwenkt, der Wein mit kennerischer Miene betrachtet, daran geschnüffelt, die Nase ins Glas getaucht, der edle Saft mit kauenden

Bewegungen im Mund verwirbelt und diskret wieder in ein Gefäss ausgespuckt.

Staatswein vom Wartenberg

«Spitzenweine aus MuttENZ – eine grosse Gemeinde mit viel Verkehr und Nähe zur Chemie – geht das überhaupt?» Das fragte anlässlich der Rangverkündung ein ausländischer Zaungast. Wer aber das MuttENZer Hinterland etwas genauer kennt, weiss, dass im Südosten auf dem Wartenberg, der als markante Erhöhung das Dorf um gut 200 Meter überragt, nicht nur drei mittelalterliche Burgruinen stehen, sondern an den südwestlich exponierten Hängen auch rund elf Hektaren Reben gedeihen. Und dort herrschen dank der geologischen Beschaffenheit des Bodens, viel Sonnenschein und dem milden Klima dieser Rheinhochebene ideale Bedingungen für den Weinbau. Das macht sich Urs Jauslin, der mit seiner Familie bereits in der vierten Generation Rebbaurein betreibt, mit

grossen Erfolg zu Nutze. Die zehn Weinsorten, die er auf 6,5 Hektaren Rebland kultiviert, gehören denn auch seit Jahren zu den regionalen Spitzengewächsen mit vielen nationalen und internationalen Auszeichnungen. Das jüngste Kapitel in der Erfolgsgeschichte der Jauslin-Weine wurde nun mit der Staatsweinpriemierung 2019 geschrieben. Nach der Krönung des Pinot Noir MuttENZ zum Staatswein 2016 wurde diese Ehre dieses Jahr dem Pinot Gris MuttENZ als bester Baselbieter Wein in der Kategorie Weisse Spezialitäten zuteil. «Ein gehaltvoller Charmeur mit viel Finesse und Schmelz», schwärmt Jauslin. Der Aromabogen spannt sich von reifen Birnen über Quitten bis zu Honigmelonen, so die Beschreibung im Prospekt. Jauslins hohe Qualitätsansprüche wurden zudem mit einem Podestplatz seines Pinot Noir MuttENZ bei den Blauburgundern, der häufigsten Sorte im Baselbiet, belohnt. Fazit dieser Staatsweinpriemierung: Spitzenweine aus MuttENZ – ja das geht, und wie!

Zweite Sprechstunde mit Rebwärter

Nach der ersten Sprechstunde mit anschliessender Degustation der drei bemerkenswert unterschiedlichen Riesling-Silvaner aus dem MuttENZer Rebbau folgt jetzt ein Vor-Avis für die zweite Sprechstunde. Diese findet am Montag, 22. Juli, um 18.30 Uhr beim Hallenhaus mit dem Rebwärter Hanspeter Jauslin statt. Im Anschluss an den Rundgang gibt es die drei Sauvignon Blanc 2018 vom Rebbauverein, von Stocker Weine und vom Weingut Jauslin zu degustieren. Und der Hallenhauschef Willi Ballmer besorgt etwas zum Knabbern.

Nachrichten

Zeugen gesucht: Brand in Industriegebäude

Am Sonntag kurz nach 19 Uhr, brannte es in einem mehrstöckigen Industriegebäude an der Birsfelderstrasse in MuttENZ. Die entsprechende Meldung bei der Polizei erfolgte durch eine unbeteiligte Drittperson um 19.05 Uhr. Beim

Eintreffen der Feuerwehr waren Flammen im Erdgeschoss und einem Obergeschoss sichtbar. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen und löschen. Beim Brandobjekt handelt es sich um ein seit mehreren Jahren leerstehendes Industriegebäude. Die Brandursache ist unklar und Gegenstand von laufenden Ab-

klärungen. Im Vordergrund steht Brandstiftung.

In diesem Zusammenhang sucht die Polizei Basel-Landschaft Zeugen. Personen, welche sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten sich bei der Einsatzleitzentrale in Liestal (Tel. 061 553 35 35) zu melden.

Polizei Basel-Landschaft



Foto Polizei Basel-Landschaft

Nachrichten

Neues Präsidium beim Rotary-Club

Bei Rotary «rotieren» die verschiedenen Club-Chargen im Jahresrhythmus. Per 1. Juli hat nun Markus Oberholzer, Inhaber von Domino Möbel AG, das Präsidium des Rotary-Clubs MuttENZ übernommen. Er löst Christian Zeugin ab (von Radio SRF 1). Zusammen mit seinen Kollegen aus dem Vorstand hat er zwölf spannende Monate vor sich. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Bevölkerung aus MuttENZ und Pratteln «ihren» Rotary-Club auch im kommenden Clubjahr bei der einen oder anderen Aktion sehen und erleben wird.

Der Rotary-Club MuttENZ Wartenberg ist einer von über 200 aktiven Service-Clubs von Rotary Schweiz, der sich mit seinen Mitgliedern humanitären Diensten, dem Einsatz für Frieden und Völkerverständigung sowie der Dienstbereitschaft im täglichen Leben verschrieben hat. Über Mitgliederbeiträge werden entsprechende Projekte im Aus- und vornehmlich im Inland finanziell unterstützt. Unter Einsatz von Muskelkraft und Schweiss werden aber regelmässig auch ganz lokale Vorhaben zum Wohle der Allgemeinheit umgesetzt. Zu nennen ist an diese Stelle die jährliche Aktion zum Unterhalt der drei Burgruinen auf dem Wartenberg, Pflanzen von 300 Bäumen. Mit seinem Gemeindienst erbringt der Club aber auch ganz individuelle Hilfe-

leistungen für die Schwächeren unserer hektischen Gesellschaft.

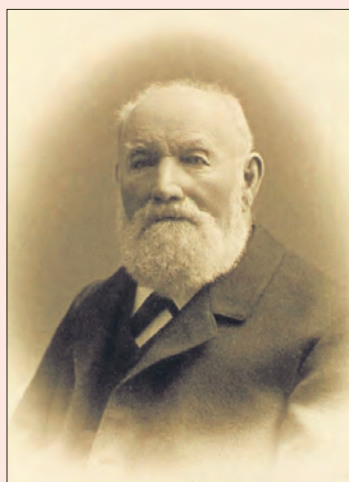
Rolf Blatter, Kommunikation
RC MuttENZ Wartenberg

David Buess tritt nicht mehr an

MA. Nach reiflichen Überlegungen hat sich David Buess entschieden, nicht mehr zum zweiten Wahlgang für die Gemeinderats-Ersatzwahlen vom 25. August anzutreten. «Wir von der SVP MuttENZ bedauern diesen Entscheid sehr, akzeptieren jedoch seine persönlichen Gründe», so Markus Brunner, Präsident SVP MuttENZ. Dazu beigetragen hat sicherlich auch das ernüchternde Resultat des ersten Wahlgangs vom 23. Juni. Von allen fünf Kandidierenden erhielt Buess die wenigsten Stimmen. Dazu kommen bevorstehenden beruflichen Veränderungen. Die SVP MuttENZ wird für den zweiten Wahlgang vom 25. August Stimmfreigabe empfehlen und wird sich nun auf die Gesamterneuerungswahlen vom 8. Februar 2020 konzentrieren, heisst es in einer Mitteilung der Ortspartei. «Im Namen der SVP MuttENZ und von David Buess danken wir allen Wählerinnen und Wählern für die Unterstützung», so Brunner. «Der neu gewählten Doris Rutishauser Saner gratulieren wir herzlich und wünschen ihr viel Erfolg im neuen Amt. Wir sind froh, dass mit ihr eine kompetente Persönlichkeit im Gemeinderat Einsitz nehmen wird.

Anno dazumal

Regierungsrat Jakob Christen



Jakob Christens Wirtschaft
zum Schänzli am 10.6.1898
(Bild oben).

Postkarte: A. Brügger, MuttENZ

Regierungsrat Jakob
Christen-Gysin

Foto Staatsarchiv Baselland

Fünf Baselbieter Regierungsräte sind bis jetzt mit MuttENZ verbunden: Johannes Mesmer (Regierungsrat von 1848 bis 1865, siehe MAZ vom 21.6.), Jakob Christen (1858–1863), Leo Lejeune (1959–1965), Peter Schmid (1989–2003) und neu Kathrin Schweizer.

«Eh abe isch denn d Wält so gross!»

Jakob Christen darf man nur beschränkt als MuttENZer Regierungsrat ansehen, war er doch lange, bevor er in MuttENZ wohnhaft war im Amt. Jakob Christen wurde 1825 in Itingen geboren, wuchs dort auf und brachte es bis zum Gemeindepräsidenten. Er schildert in seinen Lebenserinnerungen die Trennungswirren, die er hautnah erlebte, oder wie man ihn als Fünfjährigen zum ersten Mal auf einen Ausflug auf die Challhöhe mitnahm: «Als ich dort auf einmal das weite Gebiet bis zu den Alpen sah, soll ich erstaunt ausgerufen haben: Eh abe isch denn d Wält so gross!»

Das Interesse an der grossen Welt zeigte sich auch in seiner Berufswahl: Als ausgebildeter Geometer machte Jakob Christen die topografische Aufnahme des Gesamt-Kantons Basel und führte auch Vermessungen und Linienprojekte für die Schweizerische Centralbahn durch. Christen wurde Verfassungsrat und Landrat, sowie von 1858 bis 1863 Regierungsrat des neuen Kantons. Ihm unterstand zuerst das Baudepartement, dann das Departement des Innern.

Beton-Christen ein Begriff

1878 kaufte Jakob Christen das Gut Schweizerau beim Schänzli in MuttENZ, wo er eine Zementfabrik gründete, den Bauernhof Schweizerau verpachtete sowie eine Wirtschaft zum Schänzli eröffnete, beliebtes Ziel bei Sonntagsausflügen der Basler. Damals siedelten sich erst zögerlich Firmen in MuttENZ an. Christens Zementwarenfabrik war eine der ersten. Die Beton-Christen AG entstand wegen der reichen Sand- und Kiesvorkommen beim Schänzli. Birs-Kies wurde zur Herstellung von Produkten für die Kanalisation abgebaut, später kamen Strassen- und Hochbauartikel dazu. Bis zum Verkauf 2018 war die Beton Christen AG stets in Familienbesitz. Jakob Christen starb 1914, einige seiner Nachkommen leben heute noch in MuttENZ, und auch das ehemalige Wirtshaus ist erhalten (MAZ vom 21.6.19).

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Parteien

SP MuttENZ sagt danke

Die SP MuttENZ bedankt sich herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für die grosse Unterstützung bei der Gemeinderats-Ersatzwahl. Das gute Wahlresultat von Yves Laukemann freut uns sehr und motiviert für den zweiten Wahlgang: Wir brauchen als Nachfolge von Kathrin Schweizer eine weitere soziale Stimme im Gemeinderat. Zusammen mit Roger Boerlin setzt sich Yves Laukemann für ein MuttENZ für alle ein!

Susanne Holm, Präsidium SP MuttENZ

Sanierung der Strasse durch den Hardwald

Im MuttENZer Anzeiger vom 21. Juni bedauert die SP die verpasste Chance des Landrats, dem Kanton klare Rahmenbedingungen für die Planung der Kantonsstrassensanierung durch den Hardwald vorzugeben. Die Grünen MuttENZ und Birsfelden

teilen die Sorgen der SP um den angeschlagenen und derzeit teilweise gesperrten Hardwald.

Was die Sanierung der Kantonsstrasse angeht, sind wir aus mehreren Gründen weniger pessimistisch als die SP: einerseits ist der Grundwasserschutz unbestritten, andererseits nimmt nach den Sommerferien ein neu zusammengesetzter Landrat seine Arbeit auf. Zusammen mit der Neubesetzung in der Bau- und Umweltschutzdirektion durch Regierungsrat Isaac Reber (Grüne) dürften künftig ganz allgemein ausgewogenere Lösungen vorgeschlagen werden als in den letzten vier Jahren.

Aus Sicht der Grünen ist bei der geplanten Strassensanierung auch darauf zu achten, dass für Busse, Velos und E-Bikes bessere Verhältnisse geschaffen werden und dass in Fahrtrichtung Basel der Fuss- und Radverkehr voneinander getrennt werden.

Peter Hartmann und
Oliver Brüderli, Co-Präsidenten
Grüne MuttENZ und Birsfelden

Politik

Lokalkomitee sucht das Gespräch

MA. Am Samstag vorletzter Woche führten Mitglieder vom Lokalkomitee Muttentz für die Konzernverantwortungsinitiative eine erste Standaktion bei der Tramstation Muttentz Dorf durch. Sie sprachen mit der Bevölkerung über die Konzernverantwortungsinitiative. «Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung stimmen uns sehr positiv», sagt Nina Meyer vom Lokalkomitee. «Für viele ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Konzerne dafür geradestehen sollen, wenn sie das Trinkwasser vergiften oder Menschen mit Gewalt von ihrem Land vertreiben.»

Ein aktueller Fall gibt der Initiative zusätzlich Aufwind: Interholco, ein Konzern aus Baar ZG, steht in der Kritik, nachdem bekannt wurde, dass er im Kongo intakten Regenwald abholzt und so den vom Aussterben bedrohten Flachlandgorilla gefährdet. Das Lokalkomitee sammelte am Stand darum auch Unterschriften für einen Protest-Brief an Interholco.

Das Lokalkomitee Muttentz, das im letzten Monat gegründet wurde, will sich in der zweiten Jahreshälfte weiter engagieren und das Gespräch mit der Bevölkerung suchen. «Wir finden es wichtig, dass wir uns auch in Muttentz mit der Konzernverantwortungsinitiative befassen», fügt Meyer hinzu. «Heute können skrupellose Konzerne wie Glencore das Trinkwasser vergiften, Menschen vertreiben und ganze Landstriche zerstören. Die Konzernverantwortungsinitiative schafft endlich klare Regeln, um diesem Verhalten einen Riegel vorzuschieben.»



Nina Meyer, Mitglied des Lokalkomitees, das sich für den Schutz von Gorillas einsetzt. Foto zVg

Politik

Kathrin Schweizer ist im Regierungsrat Vorsteherin der Sicherheitsdirektion.

MA. Isaac Reber hat seiner Nachfolgerin Kathrin Schweizer den Schlüssel zur Baselbieter Sicherheitsdirektion übergeben. Gegenständig wünschten sich die beiden einen jeweils guten Start in der neuen Aufgabe. «Ich freue mich auf dich als neue Regierungskollegin und ich bin überzeugt, dass du die Sicherheitsdirektion kompetent und umsichtig führend wirst», meinte ein aufgeräumter Regierungsrat Isaac Reber. Als Vizepräsidentin der drittgrössten Baselbieter Gemeinde – Muttentz – habe sie bereits Exekutiverfahrung sammeln können und das Kennen der Gemeindeebene helfe in der Regierungsarbeit im Kanton generell. «Natürlich ist alles eine Nummer grösser hier – aber auch ich profitiere bis heute von meinen Erfahrungen als Gemeinderat», so Reber weiter. Zusammen mit ihrem Wissen aus der Landratszeit sei die Muttentzerin in jedem Fall gut gerüstet. «Auch ich



Regierungsrat Isaac Reber übergibt seiner Nachfolgerin Kathrin Schweizer den Schlüssel zur Sicherheitsdirektion. Foto SID BL/D. Plüss

habe mit einem ähnlichen Rucksack angefangen», sagte Reber.

Als frisch gebackene Sicherheitsdirektorin freue sie sich auf diese Aufgabe: «Mit einem solchen Empfang macht der Start noch mehr Spass», sagte Kathrin Schweizer in Anspielung auf den Schokoladenschlüssel. «Schoggi war bereits in

meinem Wahlkampf mein Begleiter, als Energiequelle und Freudenstender.» Isaac Reber dankte sie für seinen grossen Einsatz als Sicherheitsdirektor: «Du hinterlässt eine hohe Erwartungshaltung.» Für den Start in der Bau- und Umweltschutzdirektion wünschte ihm Kathrin Schweizer alles Gute.

Leserbriefe

Danke für die Unterstützung!

Ich freue mich sehr, dass mir so viele Einwohnerinnen und Einwohner ihre Stimme gegeben und mir damit ihr Vertrauen ausgedrückt haben. Ein für mich und die Bürgerlichen so erfreuliches Ergebnis habe ich nicht erwartet.

Allen, welche mich aktiv, sei es mit Leserbriefen, Testimonials, in einem Komitee im Hintergrund mit Mund-zu-Mund-Werbung oder sonst wie unterstützt haben, danke ich ganz herzlich für ihr Engagement. Ich möchte auch jenen ganz besonders danken, welche sich die Mühe gemacht haben, mich irgendwo aufzusuchen, um mich (besser) kennenzulernen. Die Gespräche, welche sich daraus entwickelt haben, waren auch für mich sehr informativ und lehrreich und haben mir geholfen, meine eigenen Standpunkte und Ansichten pointierter und klarer auszuformulieren. Ausserdem wurde dadurch der Fokus auf viele Ihrer Anliegen und Sorgen geschärft.

Dieser Wahlkampf hat mich aber auch darin bestätigt, dass ich mich gerne und mit viel Freude und Elan für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Muttentz einsetzen und mein Wissen und meine Er-

fahrung einbringen werde. Dabei ist mir bewusst, dass es nie möglich sein wird, alle Erwartungen und Hoffnungen zu erfüllen. Ich habe tiefen Respekt vor diesem Amt und werde es nach bestem Wissen und Gewissen ausüben – für alle, welche mir ihre Stimme gegeben haben, und auch für all jene, welche mir ihre Stimme nicht (oder noch nicht) gegeben haben.

Doris Rutishauser Saner,
Gemeinderätin

Leinenpflicht während der Schonzeit

Wie jedes Jahr liest man immer wieder die gleichen Sätze betreffend Leinenpflicht. Nur die Jahreszahl ändert. Und jedes Jahr stelle ich fest, dass die Forstverwaltung während der Schonzeit gefühlt halbe Wälder abholzt. Dass in diesem Fall das Wild etc. mehr gestört wird als von 100 Hunden, erwähnt niemand. Und wenn die Kontrollleute jeden Tag durch den Wald fahren, wird das Wild ja nicht gestört, oder höchstens wieder ein paar Abgase mehr in den Wald abgelassen. Oder schreiende Schulklassen oder Biker, die durch den Wald rasen, die müssen nicht an die Leine. Ich möchte wissen, ob es wirklich so schlimm wäre mit wildernden

Hunden, wenn die Leinenpflicht wieder aufgehoben würde. Auf einen Versuch käme es sicher an. Oder aber am besten schafft man die Hunde ab ... oder noch besser alle Tiere!

Und hoffentlich gibt es auch einmal ein paar Leser, die auch solche Ansichten schreiben und nicht nur, wenn Wahlen sind.

Urs Flückiger, Muttentz

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die max. Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@muttenteranzeiger.ch oder als Brief an: Muttentzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Kirche

Im Sinne des «Wegs der Hoffnung»



An der Station «Leben» sang die Kantorei St. Arbogast und Pfarrer Hanspeter Plattner erzählte von seinem Biologieunterricht.

Foto zVg

Immer am 24. Juni, dem Johannistag, wird der «Weg der Hoffnung» begangen. Dieses Jahr war die Pilgerschar besonders gross, insgesamt fast 80 Personen. Sängerinnen und Sänger der Kantorei St. Arbogast beteiligten sich und sangen bei der Station «Leben» die «Hymne an Gott» von Johann Michael Hadyn. Nach dem Glockengeläut der St. Arbogastkirche um 19 Uhr marschierte man zur ersten Station, «Die Schöpfung». Pastor Ismael Weber von der evangelischen Mennonitengemeinde sprach darüber, dass Gott die Welt nicht nur am Anfang schuf, sondern immer noch schöpferisch tätig ist.

Hanspeter Plattner, Pfarrer der reformierten Kirche, erinnerte sich bei der zweiten Station «Leben» an den Biologieunterricht. Wie das Blatt für Fotosynthese Sonnenlicht braucht, brauchen wir das Wort Gottes fürs Leben.

René Hügin, Pfarrer der katholischen Kirche referierte bei der Station «Trauer» über die verschiedenen Gesichter der Trauer. Dann die Station «Auferstehung»: Die Treppe

nach oben verengt sich. Stufe um Stufe geht es nach oben, passend zum Taizé-Lied «Meine Hoffnung», aufsteigend von Hoffnung über Freude, Stärke, Licht zu Christus meine Zuversicht.

Über den Horizont gedacht

Wie will man «Hoffnung» künstlerisch umsetzen? Das war auch die Frage von Andrea Moren, bevor das Objekt sichtbar war. Auch wenn das Kunstwerk nicht alle ästhetisch überzeugen kann und der Zugang einigen schwer fällt, ist eine gute Idee umgesetzt worden. Mir ist die Aussage der Künstlerin hängen geblieben, nämlich «über den Hori-

zont denken». Andrea Moren von der katholischen Kirche erzählte an dieser Station, welche Erfahrungen sie mit Jugendlichen gemacht hat, wenn sie im Religionsunterricht als Thema diesen Pilgerweg abschreitet und die Jugendlichen eine Umfrage machen lässt. «Das Kreuz», die letzte Station oben auf dem Wartenberg, ist ein Gemeinschaftswerk aller Künstler. Der angehende Pastor Nicolas Dipner von der Chrischonagemeinde teilte mit der Pilgerschar seine Gedanken zum Kreuz.

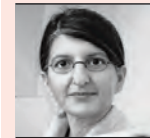
Der Abschluss fand mit Hefekranz, Kaffee, Tee oder Mineralwasser vor der mittleren Ruine statt. Wer noch etwas länger geblieben ist, durfte einen wunderbaren Sonnenuntergang über den Vogesen erleben. Es ist immer wieder schön, erleben zu dürfen, wie Menschen aus dem Umfeld der verschiedenen christlichen Kirchen in Muttentz ins Gespräch gekommen sind. Und nächstes Jahr am Johannistag findet die nächste Begehung statt. Es ist ein Jubiläum. Diesen Pilgerweg in Muttentz gibt es dann seit 20 Jahren.

David Neugebauer für die Arbeitsgruppe der christlichen Gemeinden in Muttentz

Kolumne

Werfen Sie Ihren Müll auf die Strasse?

Werfen Sie Ihren Müll mir nichts dir nichts auch auf die Strasse? Abfall auf den Strassen kannte ich hier in Basel und in der Umgebung nicht, zumindest dort, wo ich mich bewegte. Nirgends hatte man ein Stück Papier oder sonst irgendetwas auf und neben dem Asphalt gesehen. Unrat auf den Gassen kannte ich nur aus dem Nahen Osten, im Urlaub. «Zum Glück sind unsere Leute zu Hause nicht so unvernünftig», dachte ich. Doch jetzt sieht meine Stadt anders aus, Müll da und dort, wo ich auch hinschaue. Warum diese Wandlung?



Von
Nimet Sahin

Sind wir nachlässiger geworden? Fehlt uns Demut und Respekt, der Natur, der Umgebung und schliesslich den anderen Menschen gegenüber?

Ich schlendere durch meine prachtvolle, grüne Oase nach Hause, links und rechts sind Blumen- und Staudenbeete, die sorgfältig, liebevoll, kunstvoll kombiniert und je nach Länge und Kürze geschickt und geheimnisvoll angelegt, farblich raffiniert zusammengesetzt sind. Es ist eine atemberaubende Komposition. In dieser Pracht liegen Plastiktüten, Papiertüten, Trinkbecher herum. Wütend werde ich auf die Übeltäter. «Soll ich ihn, den Dreck der anderen auflesen?», frage ich mich. «Soll ich, soll ich nicht?», stelle ich mir immer wieder dieselbe Frage. Nicht einfach, ihn liegenzulassen, aber auch nicht einfach, den Mist der anderen aufzulesen. «Ich bin nicht die Stadtreinigung», rechtfertige ich dann schliesslich mein Unterlassen. Dann halte ich doch nach einem metallenen Mülleimer Ausschau, doch weit und breit nichts. «Kein Wunder, liegen hier die Reste herum», denke ich und werde auf den Staat zornig. Sparen! Aber auf wessen Kosten? Schliesslich schaue ich weg und schreite weiter.

Plötzlich taucht ein Herr auf. Er liest vor mir die Abfälle auf. Ich lächle ihm freundlich zu. «Ich kann nicht anders», sagte er. «Gottlob gibt es solche Leute wie Sie», erwiderte ich.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 14. Juli. Kirche: 10.00 Pfrn. Bea Root. Kollekte: Waldenserkirche.

Wochenveranstaltungen: *Mittwoch, 17. Juli.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren morgen. 16.00 Seemättlistrasse 6: Andacht – Sozialdiakonin Cornelia Fischer.

Sonntag, 21. Juli. Kirche: 10.00 Pfrn. Bea Root. Kollekte: Waldenserkirche.

Wochenveranstaltungen: *Mittwoch, 24. Juli.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren morgen.

Altersheim-Gottesdienste: **Freitag, 12. Juli.** Zum Park: 15.30 Sozialdiakonin Cornelia Fischer. Käppeli: 16.30 Sozialdiakonin Cornelia Fischer. – **Freitag, 26. Juli.** Zum Park: 15.30 Diakon Werner Bachmann. Käppeli: 16.30 Diakon Werner Bachmann.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag, 13. Juli. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag, 14. Juli.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. – Kollekte für die spontane musikalische Bereicherung unserer Gottesdienste. – **Montag, 15. Juli.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Donnerstag, 18. Juli.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag, 19. Juli.** 11.30 Mittagstisch im Pfarreiheim. Eine Anmeldung ist erforderlich. – **Tutte le Sante messe italiane** vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttentz-Pratteln/Augst.

Samstag, 20. Juli. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag, 21. Juli.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. – Kollekte für Telehilfe 143. Die «Dargebotene Hand Basel» ist anonym, kompetent und immer für Sie da. – **Montag, 22. Juli.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Donnerstag, 25. Juli.** – 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. – **Tutte le**

Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttentz-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag, 14. Juli. 10.00 Gottesdienst. – **Mittwoch, 17. Juli.** 14.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag, 18. Juli.** 19.30 Quiltgruppe (Sunnahuus). – **Sonntag, 21. Juli.** Kein Gottesdienst. – **Donnerstag, 25. Juli.** 19.30 Quiltgruppe (Sunnahuus).

Chrischona-Gemeinde Muttentz

Sonntag, 14. Juli. 10.00 Gemeinsamer Gottesdienst mit Chrischona-Gemeinde Pratteln, Kidstreff, Kinderhüte. – **Samstag, 20. Juli.** 8.30 Gebet für die Gemeinde. – **Sonntag, 21. Juli.** 10.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag, 25. Juli.** 15.00 Bibelstunde.

Wasserfahren

Mit viel technischem Gespür und einem guten Auge fürs Wasser

Der WFV MuttENZ holt am Paarwettfahren in der City von Zürich den zweiten Platz in der Vereinswertung.

Von Egon Tschudin*

Der Limmat-Club Zürich, seines Zeichens ältester Wasserfahrverein in der Schweiz, feierte am vorletzten Wochenende seinen 150. Geburtstag mit einem nationalen Paarwettfahren. Und als Spezialität hatten sich die Zürcher vorgenommen, erstmals seit mehr als 70 Jahren die Wettkampfstrecke direkt vor ihrem Clublokal an der Schipfe durchzuführen. Diese exklusive Lage inmitten der Altstadt von Zürich – zwischen Lindenhof und Niederdörfli – stellte einen würdigen Rahmen für dieses grosse Jubiläum dar.

Gute Vorlage

Eine attraktive Strecke mit viermaliger Limmat-Überquerung forderte von den Wettkämpfern viel technisches Gespür und ein gutes Auge fürs Wasser. Und da auf dieser Strecke nicht in gewohntem Umfang trainiert werden konnte, galt für das Vereinsklassement mit Sicherheit auch der organisierende Heimclub LCZ zu den Favoriten, dies neben den anderen üblichen Spitzenvereinen WFV Ryburg-Möhl, AWS Birsfelden und WSC Bremgarten.

Bereits am Samstagnachmittag waren schon erste MuttENZer Wett-



Gruppenbild im Schatten: Die MuttENZer machten an einem heissen Wochenende in Zürich nicht nur auf dem Wasser vieles richtig. Foto zVg

kämpfer am Start, zum einen das Spitzenpaar bei den Senioren, Jörg-Max Bürgin mit Tobias Waldmeier. Sie realisierten in ihrer Kategorie die Bestzeit – ein Resultat, welches bis zum Ende des Wettkampfes Bestand hatte. Dies war natürlich eine gute Vorlage für die am Sonntag Startenden. Eine Generation jünger – aber mit gleichem Namen – waren dann auch die beiden Jungs der Senioren in der Kategorie Schüler am Start, Arnold Bürgin mit Janis Waldmeier. Auch sie schafften eine Superleistung, was in der Schlussrangliste mit dem zweiten Platz belohnt wurde.

Schon früh hellwach

Für die restlichen Wettkämpfer des WFVM galt die Startzeit am Sonntagmorgen kurz nach 9 Uhr. Angesichts der extrem heissen Temperaturen an diesem Weekend sicherlich

eine gute Zeit, auch wenn dies zur Konsequenz hatte, dass die MuttENZer früh am Morgen losfahren mussten. Trotzdem – und schon hellwach – wurde die Aufgabe angenommen und die Baselbieter konnten schon bald gute Zeiten notieren, erreichten doch bei den Aktiven Andreas Scherer mit Florian Blum den 5. Rang und die Brüder Claude und Adrian Lüthi den 7. Rang – beide wurden mit Kranzauszeichnungen belohnt.

Auch die weiteren Aktiven und Veteranen erzielten gute Zeiten, für die absoluten Spitzenränge reichte es leider nicht. Daraus resultierte in der Folge im Vereinsklassement der zweite Rang hinter dem jubelierenden LC Zürich und vor dem drittklassierten WSC Bremgarten.

Bei den Junioren reichte es dann hingegen nochmals für eine Kranzauszeichnung für Alina Lüthi mit

Jan Schwarz, welche in dieser sehr hart umkämpften Kategorie den 4. Rang erreichten, weniger als vier Sekunden hinter den Siegern.

Nächste Termine

Gesamtheitlich konnte der WFVM auf einen erfreulichen Wettkampf in Zürich zurückblicken und möchte den beiden Kampfrichtern Hans Bürgin und Luciano Azzolin für ihren Einsatz danken und vor allem auch den vielen Schlachtenbummlern, welche die MuttENZer an diesem heissen Sonntag an der Limmat unterstützt haben. Die restlichen Resultate können den Ranglisten auf www.wfvm.ch entnommen werden.

Die nächsten sportlichen Fixpunkte sehen wie folgt aus: Am Wochenende des 13./14. Juli nimmt der WFVMuttENZ am Aargauer-Cup beim WFV Ryburg Möhl teil, mit der Spezialität eines Einzelwettkampfes auf dem Stausee. Startzeit für den WFVM ist am Samstag, 13. Juli, um 11.15 Uhr. Und als Saisonhöhepunkt folgt dann am Wochenende des 27./28. Juli die Schweizer Meisterschaft im Paarfahren in Aarburg mit der Spezialität, dass der Wettkampf auf der «Woog» im Zentrum von Aarburg stattfindet – mit einem technisch höchst anspruchsvollen Streckenprofil. Dort starten die MuttENZer Wasserfahrer am Sonntagmorgen, 28. Juli, um 9.25 Uhr. Sie würden sich freuen, an beiden Events viele Freunde und Fans begrüßen zu können. **für den WFV MuttENZ*

Fussball 1. Liga

Der SV MuttENZ ist die Nummer 3 der Region

Die Rotschwarzen blicken auf eine tolle Saison zurück.

Der SV MuttENZ hat eine sensationelle Saison hinter sich, die im unerwarteten Aufstieg in die 1. Liga gipfelte. Dass er dies lediglich ein Jahr nach dem Sprung in die interregionale 2. Liga schaffte, ist umso höher zu werten.

Stolzer Vorstand

Die Bilanz von Trainer Peter Schädler ist beeindruckend, denn nach seinem Amtsantritt im Juli 2017 konnte er in seinen ersten beiden Saisons jeweils den Aufstieg realisieren. In der höheren Liga überzeugte

sein Team in der vergangenen Meisterschaft vor allem spielerisch und überraschte durch seine Konstanz an der Spitze. Prunkstück war wiederum die Offensive, die nicht weniger als 99 Tore erzielte. Das Sahnehäubchen diesbezüglich war Manuel Alessio, der mit seinen 40 Treffern überlegen Torschützenkönig in der interregionalen 2. Liga wurde.

Den totalen Erfolg komplett machte die zweite Mannschaft, die ebenfalls aufstieg und neu in der 2. Liga spielt. Mit einer 1.- und einer 2.-Liga-Equipe ist der SV MuttENZ nun also bestens aufgestellt und ist zudem hinter dem FC Basel und dem FC Black Stars die Nummer 3 in der Region. Darauf dürfen Präsident Hans-Beat Rohr sowie

Sportchef Atilla Sahin und ihre Vorstandskollegen stolz sein. Ihr immenser zeitlicher Aufwand wurde mit diesen hervorragenden sportlichen Erfolgen belohnt.

Illustre Gegner

«Die Lorbeeren von heute sind der Kompost von morgen» – dies gilt auch für das Fanionteam, das sich nun in der 1. Liga behaupten muss. Diese Herausforderung ist zweifellos gross, wie gross und ob sie allenfalls zu gross ist, wird sich ab Samstag, 3. August, wenn der SV MuttENZ um 20.15 Uhr auswärts im Stade des Grands-Prés auf den FC Bassecour trifft, weisen. Die Gegner in der Gruppe 2 tragen fast ausschliesslich illustre Namen. So spielt

Schädler's Mannschaft unter anderem gegen Zug 94, Grasshopper Club Zürich II, Luzern II, Baden, Delémont, Solothurn, Wohlen und Biel. Da die Saison in der 1. Liga schon Anfang August wieder startet, war die Sommerpause für die Rotschwarzen nur kurz, denn sie haben bereits am vergangenen Dienstag das Training wieder aufgenommen.

Rolf Mumenthaler
für den SV MuttENZ

Transfers SV MuttENZ.

Zuzüge: Nicolas Bai, Mike Castro (beide FC Concordia), Edwin Grolimund (FC Reinach), Benjamin Gysin (FC Basel U18), Srdan Sudar (FC Allschwil), Erkan Yilmaz (AS Timau).
Abgänge: Serhat Kurt (unbekannt).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2019

Gemeinderat verabschiedet Quartierplanvorschriften Hagnau/Schänzli zu Händen des Regierungsrats

Vor rund einem Jahr hat die Gemeindeversammlung den neuen Quartierplanvorschriften Hagnau-Ost, Hagnau-West und Schänzli erfreulich deutlich zugestimmt. Nun hat der Gemeinderat die gesamte Planung dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft zur Genehmigung überwiesen. Die entsprechenden Unterlagen werden den Verantwortlichen in den kommenden Tagen zugestellt.

Zur vergleichsweise späten Überweisung führten sowohl einzelne kleine Bereinigungen in den Vorschriften als auch eine Anpassung der kantonalen Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz per 1. Januar 2019. Sie gibt vor, dass das im Rahmen des Baugesuchs vorgesehene Mobilitätskonzept neu bereits vor Genehmigung der Quartierplanvorschriften vorliegen muss. Damit wird eine

Reduktion der Abstellplätze für Motorfahrzeuge pro Wohneinheit möglich, falls die Grundeigentümerschaft dies möchte. Deshalb wurden in den vergangenen Monaten in Absprache mit der Gemeinde solche Mobilitätskonzepte auch durch die Grundeigentümerschaft Hagnau-Ost und Hagnau-West erarbeitet. Die positiven Resultate bewogen den Gemeinderat dazu, im Einvernehmen mit der Grundeigentümerschaft beim Regierungsrat für diese Areale gleichzeitig mit der Genehmigung der Quartierplanvorschriften eine Herabsetzung der Mindestparkplatzzahl zu beantragen. Damit ist eine weitere Voraussetzung gegeben, um den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz erfüllen zu können.

Abweisungsantrag unerledigte Einsprachen

In den drei Monaten nach dem Gemeindeversammlungsbeschluss

erfolgte zudem das Verständigungsverfahren zu den fristgerecht eingegangenen Einsprachen. Aufgrund der konstruktiven Gespräche mit den vier Parteien wurden die Einsprachen zwar ganz oder teilweise zurückgezogen, gleichwohl konnte für einzelne Anliegen keine definitive Lösung im Sinne der Einsprechenden gefunden werden. Der Gemeinderat beantragt aufgrund seiner Einschätzung der Rechtslage beim Regierungsrat die Abweisung dieser unerledigten Einsprachen.

Entscheid in drei Monaten

Spätestens drei Monate nach Eingang muss die Regierung über diese Anträge befinden. Bei einem positiven Entscheid und nach Ablauf der Beschwerdefrist würde das ordentliche Baugesuchverfahren für das Areal Hagnau-Ost lanciert. Wegen den unterschiedlichen Grundeigentumsverhält-

nissen und Vertragsbedingungen auf dem Areal Hagnau-West erfolgen die Projektausarbeitung und Umsetzung auf dieser Seite etappiert über die nächsten Jahre resp. Jahrzehnte. Für das Schänzli wird voraussichtlich bis Ende des kommenden Jahres ein konkretes Projekt ausgearbeitet. Dessen Umsetzung folgt im Idealfall gleichzeitig und in enger Abstimmung mit den Bautappen auf den Hagnau-Arealen.

Über alle weiteren Schritte wird die Öffentlichkeit kontinuierlich auf dem Laufenden gehalten.

Weitere Informationen:

www.hagnau-schaenzli.ch

Kontakt:

Medienstelle Hagnau/Schänzli
Philipp Grünenfelder und
Güvengül Köz Brown
Tel: 061 322 18 08
medien@hagnau-schaenzli.ch

Aus der Gemeindekommission

Erwahrung der Gemeinderatsersatzwahl vom 23. Juni 2019

Gestützt auf die gemeinderätliche Terminfestlegung fand am 23. Juni 2019 die Ersatzwahl in den Gemeinderat statt.

Doris Rutishauser Saner wurde mit 1450 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 1310 Stimmen in den Gemeinderat gewählt. Das Wahlergebnis wurde ordnungsgemäss publiziert. Es ist innerhalb der dreitägigen Beschwerdefrist keine Beschwerde eingegangen.

Die Gemeindekommission hat als Erwahrungsinstanz gemäss § 15 Abs. 4 des Gesetzes über die politischen Rechte am 27. Juni 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Wahl von Doris Rutishauser Saner in den Gemeinderat für den Rest der Amtszeit ab 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 wird erwahrt.

2. Dieser Beschluss wird im MuttENZer Anzeiger vom 12. Juli

2019 und auf der Gemeinde-Website veröffentlicht. Gegen diesen Entscheid kann nach Publikation innert drei Tagen schriftlich und begründet beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft Beschwerde erhoben werden.

Wir gratulieren Doris Rutishauser herzlich zur Wahl als Gemeinderätin und wünschen ihr in diesem Amt viel Erfolg.

Gemeindekommission MuttENZ

Aus der Verwaltung

Nachwahl Gemeinderatsersatzwahl, eingegangene Wahlvorschläge

Da am 23. Juni 2019 anlässlich der Gemeinderatsersatzwahl nur eine Person das absolute Mehr erreichte und in den Gemeinderat gewählt wurde, wird der zweite vakante Gemeinderatssitz anlässlich der Nachwahl vom 25. August 2019 besetzt. Bis zum angesetzten Termin vom 1. Juli 2019, 17 Uhr, sind bei der Gemeindeverwaltung folgende Wahlvorschläge eingegangen:

- Thomas Schaub, CVP
- Yves Laukemann, SP

Wählbar sind alle in MuttENZ stimmberechtigten Einwohner und Einwohnerinnen.

Die Wahlunterlagen werden den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt.

Der Gemeindeverwalter

Grundbucheintragungen

Erbteilung. Parz. 2539: 988 m² mit Gebäude, Acker, Wiese, Weide, «Grendelmatt». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Honegger Fritz, Erben (Honegger Peter, Oberwil BL; Honegger Roland, MuttENZ), Eigentum seit 19.2.2019. Erwerber: Honegger Roland, MuttENZ.

Kauf. Parz. 399: 857 m² mit Einfamilienhaus, Brühlweg 13, Gara-

ge, Brühlweg 13a, Gartenanlage, Wasserbecken «Brüel». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Düblin Michael, MuttENZ; Düblin Beatrix, MuttENZ), Eigentum seit 3.3.2003. Erwerber: Angeloris AG, Basel.

Erbteilung. Parz. 5062: 327 m² mit Einfamilienhaus, Im Sprung 20, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Pfaffematt». Veräusserer

zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Erbengemeinschaft Schätti Ulrich, Erben (Schätti-von Rohr Linda Christianne, MuttENZ; Schätti Sabine, Basel; Schätti Stephan, Basel); Schätti-von Rohr Linda Christianne, MuttENZ), Eigentum seit 7. März 1980, 12. Oktober 2017. Erwerberin: Schätti-von Rohr Linda Christianne, MuttENZ.



Aus dem Gemeinderat

**Verwaltungsrat
Spitex Muttentz AG**

Der Gemeinderat wählt folgende Personen in den Verwaltungsrat der Spitex Muttentz AG:

- Nadine Brunner (Präsidentin)
- Tania Cucè
- Dr. Urs Vögelin
- Barbara Wittwer
- Benjamin Wydenkeller

**Ersatz Kandelaber
und Leuchten**

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für den Ersatz der Kandelaber und Leuchten an der Reichensteinerstrasse zum Preis von CHF 49'579.85 an die Firma Primeo Netz AG, Münchenstein.

Ersatz Wasserleitung

Der Gemeinderat beschliesst die Auftragserteilung der Tiefbauarbeiten für den Ersatz der bis zu 90 Jahre alten Gusswasserleitungen in der Neuen Bahnhofstrasse, Teilstück Hofacker- bis Gartenstrasse, zum Betrag von CHF 230'000 an die Firma Durtschi AG, Muttentz. Die neue Wasserleitung wird im Rahmen des Ausbaus des Fernwärmenetzes der Primeo Wärme AG (ehemals EBM), welches von der Hofackerstrasse via Neue Bahnhofstrasse und Hauptstrasse bis zum Mittenza führt, erstellt. Durch die gemeinsame Ausführung können Synergien, insbesondere im Bereich der Tiefbauarbeiten, genutzt und die Kosten für jedes Werk reduziert werden.

Der Gemeinderat

Gemeinderatsorganisation seit 1. Juli 2019

Nachdem Gemeindepräsident Peter Vogt und Vizepräsidentin Kathrin Schweizer aus dem Gemeinderat ausgetreten sind und Doris Rutishauser in der Ersatzwahl vom 23. Juni 2019 als Gemeinderätin gewählt worden ist, hat sich der Gemeinderat für die Zeit ab dem 1. Juli 2019 konstituiert, die De-

partemente verteilt und das Vizepräsidium besetzt.

Der Gemeinderat heisst sein neues Mitglied Doris Rutishauser herzlich willkommen und gratuliert Franziska Stadelmann zur Wahl als Vizepräsidentin.

Die Gemeinderatsorganisation gilt vorerst, bis der Gemeinderat

wieder vollzählig besetzt ist, was nach der Erhaltung der Nachwahl vom 25. August 2019 für den einen vakanten Sitz der Fall sein wird. Bei der Departementsverteilung stand dem Gemeinderat die Kontinuität im Vordergrund.

Der Gemeinderat

Departement	Vorsteher/in	Stellvertreter/in
Präsidiales, Verwaltungs- und Geschäftsführung, Wirtschaftsbeziehungen	Vizepräsidentin (VP) Franziska Stadelmann	je nach Zuständigkeit und Verfügbarkeit
Hochbau und Planung	Thomi Jourdan	Joachim Hausammann
Tiefbau und Werke	Joachim Hausammann	Thomi Jourdan
Finanzen	Alain Bai	Doris Rutishauser
Soziales und Gesundheit	Roger Boerlin	VP Franziska Stadelmann
Bildung, Kultur, Freizeit	VP Franziska Stadelmann	Alain Bai
Umwelt und Sicherheit	Doris Rutishauser	Roger Boerlin

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Leupin-Millet, Odile Evelyne

geboren am 20. Juni 1940, von Muttentz, wohnhaft gewesen in 4153 Reinach BL, Hauptstrasse 66, gestorben am 23. Juni 2019.

Eingabefrist:

2. August 2019.

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 9838: 342 m² mit Einfamilienhaus, **Alpweg 9**, Carport, Alpweg 9a, unterirdisches Gebäude, übrige befestigte Flächen, **Gartenanlage «Fulebach»**. Veräusserer: Schweizer Marcel, Muttentz, Eigentum seit 23.2.2018. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (McAuliffe Christopher Paul, Birsfelden; McAuliffe Emily Jane, Birsfelden).



Stadt-Safari Entdeckerlust Tierisch gut

Katharina Schürch

Basel Safari Sechs tierisch gute Spaziergänge

160 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2326-0

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Musik

Heute Abend stehen die drei Bühnen

Morgen Samstag ist es endlich so weit: das 35. «Jazz uf em Platz» steht an.

tas. Seit Ende Juni sind in MuttENZ und Umgebung überall verschiedene Hinweise auf den morgigen Anlass im MuttENZer Dorfkern zu sehen. Nun sind die letzten Vorbereitungen und der Aufbau in vollem Gang. Über 300 helfende Paar Hände sind im Einsatz. Jürg Honegger – «Mister Jazz uf em Platz» – trifft man bereits heute Freitag fast rund um die Uhr im Zentrum des Geschehens, auf dem Dorfplatz in

MuttENZ. Natürlich in Begleitung der vielen Helferinnen und Helfer. Sei dies bei Besprechungen, beim Aufbau der Bühnen, beim Abladen der Bankgarnituren beim Eintreffen des Klavierstimmers oder einer Band, wo auch immer, Jürg ist zugegen und behält den Überblick.

Die Mehrwegbecher mit «Jazz uf em Platz»-Logo bedruckt, die 2016 eingeführt wurden und einen Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Zukunft weisen, warten auch schon auf ihren Einsatz.

Sieben Bands stehen wieder in den Startlöchern und treten auf drei Bühnen auf und für jeden Jazz- und

Bluesliebhaber ist etwas dabei: traditioneller Jazz, ehrlicher Soul, temperamentvoller Boogie-Woogie und Blues. Eine attraktive kulinarische Auswahl aus regionalen Produkten wird auch dieses Jahr angeboten. Und es gilt wie bisher freier Eintritt – dank der vielen treuen Sponsoren.

Bereits am Sonntagmittag nach dem Event ist dem Dorfplatz und dem Mittenza-Parkplatz nicht mehr anzusehen, dass dort mehrer Tausend Menschen gefestet haben. Dann dauert es nicht mehr lange und die Planung der nächsten Ausgabe beginnt bereits wieder.



Über 300 Freiwillige helfen beim Aufbau der Bühnen auf dem Dorfplatz und Mittenza-Parkplatz. Fotos zVg



Jeder Handgriff sitzt und nach 34 «Jazz uf em Platz»-Ausgaben weiss jeder genau, was er zu tun hat.

Korrekt

Freuler: MuttENZ oder Birsfelden?

MA. Ein altbekanntes Problem hat sich wieder einmal ausgewirkt: Das Freuler-Quartier wird zweigeteilt durch die Gemeindegrenze MuttENZ–Birsfelden. In der Ausgabe des MuttENZer Anzeigers vom 28. Juni wurden die FMS-Maturierten aus MuttENZ genannt. Gefehlt hat einzig Nico Gisin. Er wurde fälschlicherweise auf der Liste, welche der Redaktion zugestellt wurde, als Birsfelder aufgeführt und wurde deshalb im Birsfelder Anzeiger erwähnt. Er wohnt aber im MuttENZer Teil des Freulers und hätte somit im MuttENZer Anzeiger erwähnt werden müssen.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Was ist in MuttENZ los?

Juli

- Sa 13. Jazz uf em Platz.**
Jährlich stattfindende Jazz-Fest im MuttENZer Dorfkern, 17.30 bis 2 Uhr, Dorfplatz und Mittenza-Parkplatz.
- Mi 31. Bundesfeier.**
Festredner Ansgar Gmür, ehem. Direktor des Hauseigentümerverbands Schweiz und Moderator Christian Zeugin, Radio SRF 1, Festwirtschaft ab 18 Uhr, offizieller Teil ab 19 Uhr, Dorfplatz.



August

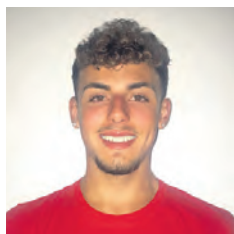
- Mo 5. Fun & Action Kinder-Camps.**
5. bis 9. August, 9.30 bis 16 Uhr, Zusatzbetreuung möglich von 8 bis 9.30 h und 16 bis 17.30 Uhr, Sporthalle Kriegacker, Gründenstrasse 32.
- Fr 9. Mattenfest.**
Festbetrieb ab 18 Uhr mit Live-Musik «4you»-Partyband, Bar und Zelt 21 bis 3 Uhr, Depot Schweizerhalle, Rheinfelderstrasse 8.
- Sa 10. Mattenfest.**
Festbetrieb ab 13 Uhr, 57. Schlagrunder-Meisterschaften, Depot Schweizerhalle, Rheinfelderstrasse 8.
- So 11. Mattenfest.**
Festbetrieb ab 10 Uhr, Frühschoppen-Konzert Musikverein MuttENZ, 13.30 Uhr Schlagrunder-Rennen MuttENZer Ortsvereine, Depot Schweizerhalle, Rheinfelderstrasse 8.
- Fr 16. Gartenfest Familiengartenverein.**
Musik und Tanz Trio «Silver Dream Music», ab 18 Uhr, Familiengartenareal Hardacker.
- Freilichtspiele in MuttENZ.**
«Faust» von Johann Wolfgang Goethe. 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

- Sa 17. 2. Wartenbergschwinget.**
Anschwingen um 10 Uhr, Fussballplatz beim Breiteschulhaus, Schulstrasse
- Gartenfest Familiengartenverein.**
Musik und Tanz Trio «Silver Dream Music», ab 10 Uhr, Familiengartenareal Hardacker.
- Freilichtspiele in MuttENZ.**
«Faust» von Johann Wolfgang Goethe. 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.
- So 18. Buurehuus-Stuubede.**
11 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4
- Mi 21. Singen – offen für alle.**
Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.
- Freilichtspiele in MuttENZ.**
«Faust» von Johann Wolfgang Goethe. 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.
- Do 22. Freilichtspiele in MuttENZ.**
«Faust» von Johann Wolfgang Goethe. 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

- Fr 23. Freilichtspiele in MuttENZ.**
«Faust» von Johann Wolfgang Goethe. 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.
- Sa 24. Freilichtspiele in MuttENZ.**
«Faust» von Johann Wolfgang Goethe. 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.
- So 25. Museumssonntag.**
10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.
- Nachwahl Gemeinderat.**
Der bereits publizierte Nachwahltermin vom 20. Oktober wird aufgehoben und auf den 25. August vorverlegt.
- Mi 28. Freilichtspiele in MuttENZ.**
«Faust» von Johann Wolfgang Goethe. 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.
- Do 29. Freilichtspiele in MuttENZ.**
«Faust» von Johann Wolfgang Goethe. 20 Uhr, Areal Kriegacker (Eingang beim BZM). Theatergruppe Rattenfänger.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttENZeranzeiger.ch

HERZLICHE GRATULATION

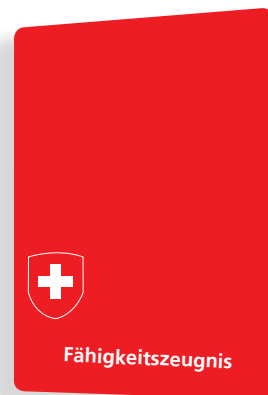


Wir gratulieren unserem Lernenden
Diedon Gashi
zur erfolgreich bestandenenen
Lehrabschlussprüfung und
wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 Muttenz
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch 061 462 00 00



Silas Heid, Forstwart EFZ



Wir gratulieren dir herzlich
zur erfolgreich bestandenenen
Lehrabschlussprüfung im Rang
mit Note 5,6 und wünschen dir
für die Zukunft nur das Beste!

Gemeinsam gratulieren wir zu den bestandenenen Lehrabschlussprüfungen
und wünschen allen für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.



Von links nach rechts

Helena Häsler	Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	APH Zum Park
Gina Bonventre	Fachfrau Gesundheit EFZ	APH Zum Park
Sabina Süner	Fachfrau Gesundheit EFZ	APH Zum Park
Caroline Stocker	Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ	APH Käppeli
Sarah Solano	Fachfrau Gesundheit EFZ	APH Käppeli
Aleyna Gölten	Assistentin Gesundheit und Soziales EBA	APH Käppeli
Kerstin Tschanz	Fachfrau Gesundheit EFZ	APH Käppeli
Murat Can-Ilhan	Fachmann Gesundheit EFZ	APH Käppeli
Esma Altay-Altintas (fehlt)	Fachfrau Gesundheit EFZ Nachholbildung	AHP Käppeli



Alters- und Pflegeheim Zum Park
Alters- und Pflegeheim «Käppeli» Muttenz

Beat Ast, Heimleiter APH Käppeli
Beat Brunner, Heimleiter APH Zum Park
sowie die beiden berufsbildungsverantwortlichen
Personen der beiden Heime



Kindertagesheim Rotchäppli
Mayenfeserstrasse 74
4133 Pratteln
www.kita-rotchaeppi.ch



Wir gratulieren unserer Lernenden

VALBONA KASA



zur bestandenenen Lehrabschlussprüfung als
FACHFRAU BETREUUNG KINDER, EFZ
und wünschen ihr viel Freude
und Erfolg im Beruf.

HERZLICHE GRATULATION



Fähigkeitszeugnis

Wir gratulieren ...



... unseren Lernenden zur erfolgreich bestanden
Lehrabschlussprüfung, wünschen ihnen viel Freude im Beruf und für die Zukunft
viel Erfolg und alles Gute.



Joris Martin
Maurer EFZ



Jan Seiler
Zeichner EFZ Fachr. Architektur

Edmund
Jourdan
AG

Bau- und Totalunternehmung, Tramstrasse 3, 4132 MuttENZ

www.edm-jourdan.ch

Wir sind stolz ...



... und gratulieren
Nico Loeliger
herzlich zur bestanden
Abschlussprüfung als
Verkehrswegebauer EFZ
und wünschen ihm
alles Gute und viel Erfolg auf
seinem weiteren Lebensweg!

Wir gratulieren unseren Lernenden



Gilles Holzer



Janik Joos



Pascal Gallati

zur erfolgreich bestanden Lehrabschlussprüfung und
wünschen Ihnen viel Glück und Freude im Beruf.

SCHREINEREI
SCHNEIDER



SCHREINEREI SCHNEIDER AG

Wannenweg 6

4133 Pratteln

T +41 61 826 90 90

www.schreineri-schneider.ch

HERZLICHE GRATULATION



Fähigkeitszeugnis



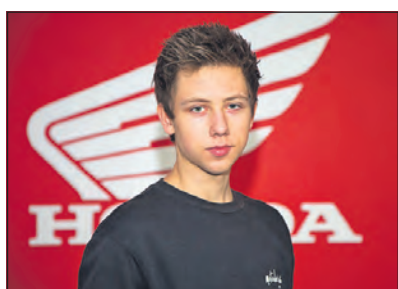
Wir gratulieren unseren beiden Lernenden
Ray Cabrera und **Jonas Zaugg** zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.
Es freut uns sehr, dass sie in Zukunft ein Teil unseres Teams sein werden.



F. Koch AG
www.kochkeramik.ch



Die Eotec gratuliert
Nico Minery
ganz herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Multimediaelektroniker EFZ.
Für die weitere private und berufliche
Zukunft wünschen wir Nico alles Gute,
viel Erfolg und beste Gesundheit.



Die besten Lehrlinge,
die schnellsten Motorräder und
das coolste Tuning gibt es bei
motodesign AG, Pratteln.
Wir gratulieren unserem
Lehrling **Simon Sasse**
zur Note 5,3 in der
Abschlussprüfung zum
Motorradmechaniker.
Cyrell Schärz und Team
motodesign.ch

Wir gratulieren unseren Lehrlingen

- **Gzim Hyseni** (Heizungsinstallateur EFZ)
- **Ivan Gonçalo Da Silva Ramirez Dias** (Heizungsinstallateur EFZ)
- **Ahmad Mahmoud** (Haustechnikpraktiker Heizung EBA)
- **Christian Saracino** (Sanitärinstallateur EFZ)
- **Raffael Sommerhalder** (Sanitärinstallateur EFZ)
- **Mohamad Osso** (Haustechnikpraktiker Sanitär EBA)
- **Aygül Dincer** (Gebäudetechnikplanerin Sanitär)

zu ihren erfolgreich abgeschlossenen Lehrabschlussprüfungen.

alltech
INSTALLATIONEN AG

alltech Installationen AG
Hofackerstrasse 40 B
4132 Muttenz
www.alltech.ch

HERZLICHE GRATULATION



Fähigkeitszeugnis

interfracht.ch



Wir gratulieren unseren
Lernenden **Vanessa Sturli,**
Josiana Nunes, Janick
Zumsteg und Laura Sama
zur erfolgreich bestanden
Lehrabschlussprüfung!

Wir gratulieren Tamara Itin
ganz herzlich zur bestanden
Lehrabschlussprüfung.



KOPPELMANN
OPTIK UND AKUSTIK.

Schindler Aufzüge AG, Basel

Gratuliert zum erfolgreichen Lehrabschluss

Wir sind stolz auf unsere Lehrabsolventen und wünschen ihnen für die weitere
Karriere alles Gute.



Elias Letz
Polymechaniker / Aufzugsmonteur EFZ



Claudio Nording
Polymechaniker / Aufzugsmonteur EFZ

www.schindler.ch



Schindler

HERZLICHE GRATULATION



Fähigkeitszeugnis

SURER

Dispo Kipper Tel. 061 823 24 44
Dispo Mulden Tel. 061 823 24 60



Herzliche Gratulation

Wir gratulieren **Jakob Räuftlin**
zur bestanden Abschlussprüfung
als Strassentransportfachmann EFZ



Wir gratulieren
Beat Sempach
zur erfolgreich bestanden
Lehrabschlussprüfung und
wünschen ihm viel Glück
und Freude im Beruf.

**EURO
SPED**

JOEL HAUG
Unterhalts-
praktiker EBA

PETER LÖTTSCHER
Unterhalts-
praktiker EBA

CYRILL WÜTHRICH
Unterhalts-
praktiker EBA

DUSTIN KAMBER
Betriebsunterhalt
PrA nach INSOS

GIANNA SACCO
Betriebsunterhalt
PrA nach INSOS

ROBIN MÜLLER
Gärtner
EBA

CRISTHOER JIMENEZ
Restaurationsfach-
angestellter EBA

ARIELA MAYITU
Restaurationsfach-
angestellte EBA

NICOLAS PARIS
Restaurationsfach-
angestellter EBA

LARA SCHICK
Kauffrau EFZ
E-Profil

KRISTINA BAJIC
Hauswirtschafts-
praktikerin EBA

BIO RESTAURANT LANDHOF
Hertnerstrasse 19
4133 Pratteln

**M8, KOMPETENZZENTRUM
FÜR HAUSARBEITEN**
St. Jakob-Strasse 8
4132 Muttenz
www.sinnenvoll.ch

**SINNVOLL
GRATULIERT**
GANZ HERZLICH...

Kultur

51 Saiten entzückten das Publikum im Hof der Kirche

Am vergangenen Samstag fand des erste von drei Konzerten im Innenhof der reformierten Kirche Pratteln statt.

Von Fabian Schwarzenbach

Die vorausgesagten Gewitter haben es nicht gewagt, die Konzerte im Hof zu stören. Dafür erhellte die Sonne den kleinen aber feinen Anlass. «Wir sind auf Du und Du mit Petrus», freute sich Karen Haverbeck. Die Organisatorin hat es einmal mehr geschafft, ein erlebtes Programm für drei Samstagabende (20. Juli und 3. August folgen noch) zusammenzustellen.

Noëlle Gruebler entlockte am ersten Abend der Violine alle möglichen Töne, während Jasmine Vollmer an der Harfe die Saiten zupfte. 51 Saiten wurden insgesamt in Schwingungen versetzt, was dem Konzert den Titel «Romantisch virtuos auf 51 Saiten» einbrachte. Gruebler erzählte auf Zürcher Mundart immer noch etwas zu den einzelnen Komponisten oder Darbietungen. So erzählte sie aus einer Legende zu Niccolò Paganini. «Es gibt mehrere, aber wir erzählen hier nur die anständigste», lachte die Violinistin verschmitzt. Paganini soll so wild auf der Geige gespielt haben, dass ihm bis auf die G-Saite alle anderen rissen. Der als «Teufelsgeiger» bekannte Virtuose spielte aber ohne mit der Wimper zu zucken weiter und gab die «Moses Fantasie» auf einer Saite weiter. «Es ist eine Akrobatiknummer», wie Gruebler schmunzelnd hinzufügte.

Sie legte sich mächtig ins Zeug oder besser in die Saiten, sodass sich das Publikum vorstellen konnte, wie der Name «Teufelsgeiger» ent-



Ein Konzert, das auch Klassikmuffel begeistern konnte. Hier Noëlle Gruebler (Violine) und Jasmine Vollmer (Harfe). Fotos Fabian Schwarzenbach

stand. Die Augen hatten Mühe den Fingern und dem Bogen zu folgen. Zwei Stücke von Edward Elgar, ein todtrauriges und ein witzig-caprizioses, folgten. Nach einem Abstecher zu Felix Mendelssohns «Auf den Flügeln des Gesanges» kehrten die beiden zu Paganini zurück und liessen das Publikum seine Herzschläge «I Palpiti» spüren.

Auf der iberischen Halbinsel

Mit verschiedenen Stücken von Camille Saint-Saëns und spanischen Tänzen seines Freundes Pablo de Sarasate stiegen die beiden Musikerinnen nach der Pause gleich wieder voll ein und man wählte sich für die nächsten Minuten auf der iberischen Halbinsel. Aber auch die Harfenistin hatte ihren Auftritt mit zwei Soli. Die Harfe ist eher ein Begleitinstrument und Vollmer wollte zeigen, was aus diesem majestätischen Musikinstrument noch alles herauszuholen ist. Mit zwei Stücken des blinden Komponisten John Thomas und einem Flamenco von Freddy Alberti wurde dem

Publikum die Breite und Klangfülle einer Harfe eindrücklich vorgeführt. Sie streichelte mit ihren Fingern scheinbar mühelos über die satt gespannten Saiten.

Vollmer fiel noch durch etwas anderes auf: Sie stellte keine klassischen Notenblätter, sondern ein Tablet auf den Notenständer hin. Sie tippte immer nur kurz den Bildschirm an, statt zu blättern. Gruebler spielte ihre Stücke mit einer Ausnahme alle auswendig. Der Lohn für die Violinistin und die Harfenistin war ein langanhaltender Applaus und ein begeistertes Publikum. Von Haverbeck gab es romantische Blumensträuße und sie würdigte die beiden als «bezaubernde Feen». Das waren sie nicht nur, sie spielten vor allem auch so. Als Zugabe intonierten die beiden aus den «Médiation de Thaïs» von Jules Massenet.

Der Anlass wird vom intimen Insider-Tipp zur gemütlichen musikalischen Runde. Der Wind lässt die Musik eindringlicher erschallen und ab und an zirpt eine Grille mit oder



Organisatorin Karen Haverbeck darf sich freuen.

die Kanarienvögel der Nachbarn geben noch die 3. Stimme. Alles Dinge, die den Abend untermalen. Mit kurzen Erklärungen der Musikerinnen und Musiker zwischen den Stücken sind die angenehmen Abenden auch für Klassik-Muffel geeignet. Die Mitarbeitenden kümmern sich gerne um die Gäste.

Ausblick auf die Konzerte

Zu hören gibt es im Hof am 20. Juli «Folkloristische Musik aus aller Welt» mit Katharina Enders an der Flöte, Andreas Wäldele an Violine und Mandoline, Thomas Bergmann an der Gitarre und Andrei Ichtchenko am Akkordeon. Mit «Immer diese Liebe» endet die kurze Reihe am 3. August. Begleitet von Ulrich Uhl am Klavier geben Clemes Morgenthaler, Bass-Baryton, Dora Doceva-Kutschi, Mezzosopran, und die Organisatorin Karen Haverbeck, Sopran, einen «Melodienreigen von Liedern und american Lovesongs» zum Besten.

Infos unter www.konzerteimhof.ch

Korrekt

Richtigstellung zum Bericht aus dem Einwohnerrat

rw. Im Bericht zur Juni-Sitzung des Einwohnerrats (PA 26/27, S.29) stand bei der Formulierung des Danks von ER-Präsident Hasan Kanber an ER-Sekretärin Kata-

rina Hammann die Aussage zu lesen, dass «ihre Stelle auf Ende August gekündet worden» sei. Das war missverständlich ausgedrückt.

Richtig ist, dass nach 7½ Jahren bei der Gemeinde Pratteln eine neue berufliche Herausforderung gesucht wurde, weshalb die Stelle von ihr selbst gekündigt wurde.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Kenntnisnahme und entschuldigen uns bei Katarina Hammann für die Formulierungsungenauigkeit.

LESEPROBE
online



Leidenschaft Affäre Ferienlektüre

Esther Oberle

Das Mieder der Frau Triebelhorn

240 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2323-9

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Kent Haruf**
[-] **Abendrot**
Roman | Diogenes Verlag

2. **Jean-Luc Bannalec**
[3] **Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall**
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch

3. **Leïla Slimani**
[5] **All das zu verlieren**
Roman | Luchterhand Literaturverlag

4. **Lee Child**
[-] **Keine Kompromisse – Ein Jack Reacher-Roman**
Kriminalroman | Blanvalet

5. **Nossrat Peseschkian**
[-] **Klug ist jeder. Der eine vorher der andere nachher – Geschichten und Lebensweisheiten**
Geschenkbuch | Herder Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Oswald Inglin**
[-] **Kennst du das Basler Rathaus? Eine Entdeckungsreise**
Basel | Christoph Merian Verlag

2. **Daniel Zahno**
[-] **Stadtverführer – Die schönsten Spaziergänge in und um Basel**
Stadtführer | F. Reinhardt Verlag



3. **Wolfgang Schreiber**
[-] **Claudio Abbado – Der stille Revolutionär**
Musik | C.H. Beck

4. **Bas Kast**
[-] **Der Ernährungskompass – Das Fazit aller wissenschaftlichen Studien zum Thema Ernährung**
Ernährung | C. Bertelsmann

5. **Michelle Obama**
[-] **Becoming**
Memoiren | Goldmann Verlag

Top 5 Musik-CD



1. **Viviane Chassot**
[2] **Mozart – Keyboard Concertos for Accordion**
Klassik | Sony

3. **Bruce Springsteen**
[-] **Western Stars**
Pop | Sony

3. **Madonna**
[4] **Madame X**
Pop | Universal

4. **J.J. Cale**
[-] **Stay Around**
Pop | Universal

5. **Landgren / Wollny**
[-] **Danielsson / Haffner**
4 Wheel Drive
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **Green Book – Eine besondere Freundschaft**
[1] Viggo Mortensen, Mahershala Ali
Spielfilm | Ascot Elite

2. **The Wife – Die Frau des Nobelpreisträgers**
[-] Glenn Close, Jonathan Pryce
Spielfilm | Impuls



3. **Vice – Der zweite Mann**
[-] Christian Bale, Amy Adams
Spielfilm | Ascot Elite

4. **A Star is Born**
[4] Lady Gaga, Bradley Cooper
Spielfilm | Warner Home

5. **Chaos im Netz**
[5] John C. Reilly, Sarah Silverman
Zeichentrickfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

VVP

Historischer Abendspaziergang

Die Hülftenschanz war das Thema eines Ausflugs des Verschönerungsvereins.

Am Freitag, 5. Juli, trafen sich dreizehn Geschichtsinteressierte beim Dorfbrunnen auf dem Schmittiplatz. Nach der Begrüssung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch einen historischen Rückblick in die schicksalhaften Geschehnisse vor den kriegserischen Ereignissen im August 1833 eingeführt.

Anschliessend wurde vom Schmittiplatz zum Brunnen beim Gasthof Engel, von dort über die Hauptstrasse, den Erlweg und durch den Wald beim Vitaparcours zu den Familiengärten im Hintererli spaziert. Während der einzelnen Zwischenhalte lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Details der Schlacht um die Hülftenschanz kennen, welche sich am Vormittag des 3. August 1833 ereignet hatten. Auf dem Weg von den Familiengärten zum Hülftendenkmal, wo die Schanze Griengrube stand, überquerten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Schlachtfeld, wo die Trennung von Stadt und Landschaft



Eine gut gelaunte Gruppe erlebte einen spannenden Abend mit dem Verschönerungsverein Pratteln.

Foto zVg

zu den beiden Halbkantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt blutig besiegt wurde.

Beim Denkmal angekommen, wurde mit einem feinen Baselbieter Weisswein beim Apéro angestossen. Dabei tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch einmal in die Vergangenheit dieser Örtlichkeit ein, wo die Baselbieter Truppen die Stadtbasler Truppen am Nachmittag des 3. August 1833 besiegten

und zum blutigen Rückzug nach Basel zwangen. Anschliessend zogen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Wannenboden nach Pratteln zurück und gönnten sich im Kaffee Schmittiplatz in geselligem Beisammensein noch den wohlverdienten Schlummertrunk.

Der Verschönerungsverein Pratteln dankt für das Interesse und die Teilnahme.

Marc Oliver Bürgi,
Vorstandsmitglied VVP

Freizeit

Reise durchs schöne Baselbiet

Der Verein 3. Alter Pratteln-Augst ging auf Carfahrt.

«Vo Schönebuech bis Ammel, vom Bölche bis zum Rhy» unter diesem Motto versammelten sich im Juni 47 gutgelaunte Mitglieder beim Schloss. Chauffeur Hansjörg Gysin vom Carunternehmen A.N.K. begrüsst uns zu dieser Fahrt durchs schöne Baselbiet bei prächtigem Sommerwetter. Die Temperatur versprach 30 Grad und alle waren froh in einem klimatisierten und komfortablen Car zu sitzen. Nach einer kurzen Fahrt Richtung Westen gab es eine kurze Rast beim Benediktinerkloster Mariastein. Ein Teil bestaunte die eindruckliche, wunderschöne Kirche, andere genossen die Ruhe und Stille auf dem Vorplatz.

Nach einer herrlichen Fahrt Richtung Süden über Hügel und schöne Dörfer gelangten wir in Bretzwil an. Kaffee und Gipfel im Restaurant zur Blume waren jetzt gefragt. Alle Mitglieder genossen das Plaudern und Austauschen von Neuigkeiten. Dann ging die Fahrt weiter Richtung Waldenburg, Langenbruck. Leider war uns die



Das Baselbieter Lied durfte auf der Reise durch den Kanton nicht fehlen.

Foto Brigitta Mangold

schöne Fahrt über den Belchenpass nicht vergönnt. Strassenbauarbeiten verhinderten eine Fahrt mit dem Car, zu schmal die Strassenführung. Also zurück ins Waldenburgerthal und dann Richtung Wittinsburg. Dort gab es ein feines Mittagessen im über 100 Jahre alten Restaurant Bürgin. Alle genossen die freundliche Bedienung und ein herrliches 3-Gang-Menü, bevor man dann noch eine Besichtigung des Dorfes mit dem Car unter die Räder nahm. Auf der Höhe über Wittinsburg, auch der Banntagsplatz dieser Gemeinde, stiegen wir wieder aus. Leider war es uns nicht vergönnt einen Blick auf die Berner Alpen zu erhaschen, die Wolken

verhinderten dies. Aber alle sangen aus voller Kehle die vier Strophen des Baselbieterliedes unter der Leitung der Präsidentin Brigitta Mangold als Dirigentin.

«Dört Oobe weide d Härde, dört unde wachst dr Wy» so ging es nun weiter Richtung Maisprach mit einem Abstecher ins Fricktal nach Magden. In der Gartenwirtschaft Blume gab es noch ein kühles Bier oder Mineral, bevor die Reisegesellschaft dann nach Hause Richtung Pratteln fuhr. Mit vielen Eindrücken wie «es wechselte Berg und Tääl» verabschiedeten wir uns müde, aber glücklich.

Rosmarie Scholer für den
Verein 3. Alter Pratteln-Augst

VVP

Bundesfeier auf dem Schmittiplatz

Wie jedes Jahr findet am 31. Juli die Bundesfeier auf dem Schmittiplatz statt. Und wieder stehen dem VVP zahlreiche Helfer zur Seite, wie die «Füürbiiger» und die Fasnachtsclique «Schottendichter» (Auf- und Abbau), Mitglieder des Fussballclubs Pratteln stehen am Grill, die CB-Schnooger sind für die Bar verantwortlich und die Pfadi «Adler» verwöhnt unsere Gäste mit selbstgebackenen Kuchen und Öpfelchüechli und Kaffee mit und ohne Schnaps.

Als Festredner dürfen wir dieses Jahr Roman Schneider, Präsident KMU Pratteln, begrüßen. Die Alphonngruppe Magden und die Schlossbuam Aesch werden für die musikalische Unterhaltung sorgen. Der VVP freut sich, Ihnen auch dieses Jahr wieder ein interessantes Programm bieten zu können.

Feiern Sie in den 1. August hinein, der Verschönerungsverein Pratteln (VVP heisst alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen.

Um Unfälle zu vermeiden, bitten wir, das mitgebrachte Feuerwerk erst nach dem Programm und nur auf den speziellen Rampen auf dem Platz vor der alten Dorfturnhalle abzubrennen!

Ulrike Trüssel, Vorstandsmitglied VVP

Programm

18.00 Uhr

Beginn Festwirtschaft

19.30 Uhr

Konzert Musikgesellschaft Pratteln

Begrüssung durch den Präsidenten des VVP, Gilbert Schädeli

~20.15 Uhr

Auftritt Alphonngruppe Magden

Festansprache Roman Schneider, Präsident KMU Pratteln

Bis 1 Uhr Tanz mit den Schlossbuam Aesch



**Metzgerei
Brand**

**Wir empfehlen
unser reichhaltiges
Grillbuffet.**

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

050605



**Garten
wässern:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

Pratteln, Juli 2019

WIR DANKEN HERZLICH

für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Abschied von unserem Bruder, Onkel und Götti

«Juli» Julius Winkler

Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Daniel Baumgartner für seine einfühlsamen Abschiedsworte.

Ein Dankeschön all jenen, die an der Trauerfeier teilgenommen haben.

Geschwister: Peter, Fredi, Klärli, Jörg und Rolf mit ihren Familien

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttentz und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63 TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 • 4132 Muttentz

Schlossstrasse 33 • 4133 Pratteln

www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

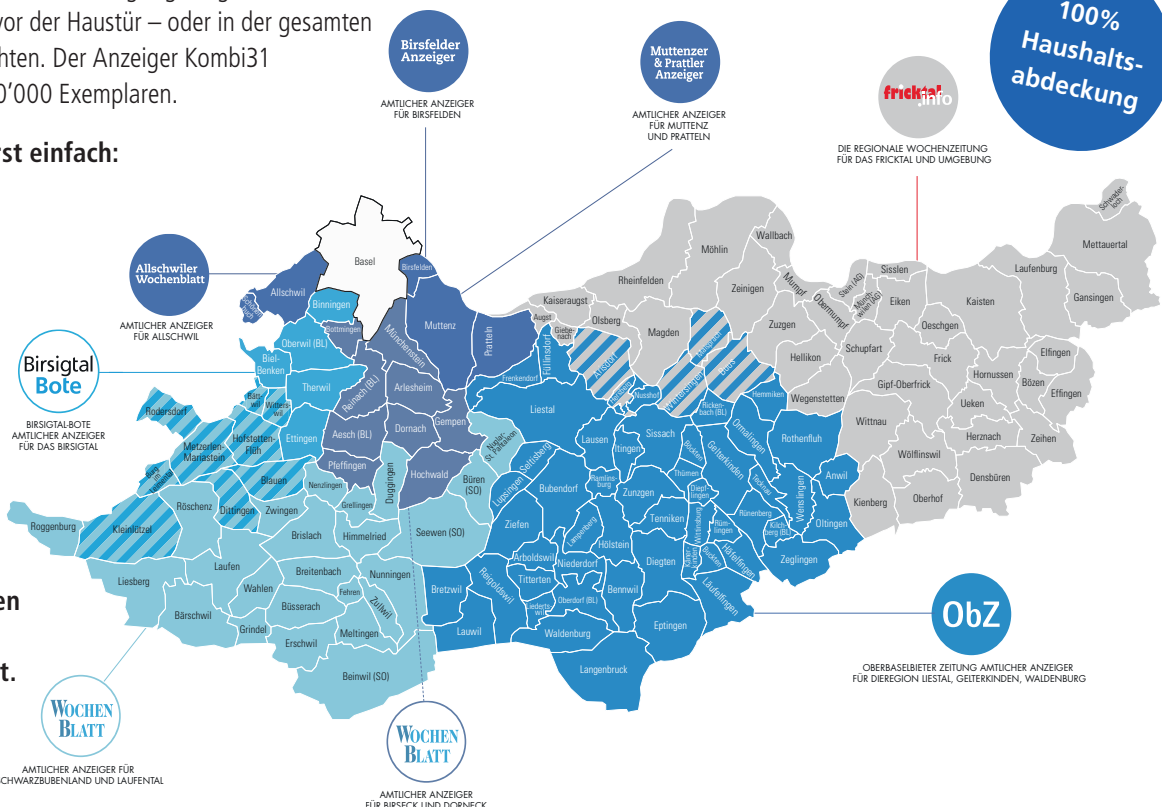
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



**100%
Haushalts-
abdeckung**

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Leserbriefe

Grossbrand in Pratteln

Am Sonntag, 30. Juni, hat es in einem Produktionsgebäude in Pratteln gebrannt. Scheinbar wurde die Bevölkerung darüber informiert und gebeten, Türen und Fenster zu schliessen. Viele Menschen in Pratteln, zu denen allerdings auch ich gehöre, wurden darüber nicht in Kenntnis gesetzt.

Zum Glück war es nichts Gefährliches. Gleichwohl frage ich mich, was passieren würde, wenn für die Menschen gefährliche Chemikalien freigesetzt werden. Würde dann bessere Informationspolitik betrieben werden? Ich hoffe es stark.

Tobias Henzen,

Einwohnerrat von Pratteln

Zum Abschluss meiner Lehre

Letzte Woche habe ich meinen Abschluss als Fachfrau Betreuung Kinder gefeiert, schon bald werde ich meinen Lehrbetrieb verlassen, das macht mich traurig, aber vor allem bin ich dankbar für die gute Ausbildung, die ich erhalten habe. Als Lehrling kann man verglei-

chen, mein Lehrbetrieb war einfach super. Gegenseitige Wertschätzung ist nicht nur die Philosophie vom Chinderhuus Trampi, sie wird gelebt. Schon die Anlage ist aussergewöhnlich. So war auch meine Arbeit sehr abwechslungsreich: Musik, Waldtage, Turnen, Ausflüge und Kochen.

Ich habe nicht nur gelernt, mit den Kindern zu spielen und sie gezielt zu fördern, wir haben die Kinder auch in alltägliche Handlungen einbezogen; dabei habe ich erfahren, wie es ihr Selbstbewusstsein stärkt, wenn sie uns echt helfen können. Weil wir viel Wert auf gesunde Ernährung legen, habe ich gelernt, kindergerecht und gesund zu kochen. Und da auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen aufgenommen werden, wurde uns auch immer wieder gezeigt, wie man schwierige Situationen bewältigen kann.

Das Tüpfelchen auf dem i kam am Donnerstag nach der Übergabe des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses. Bei über 38 Grad, zwischen 1300 anderen Lehrlingen, habt ihr für mich einen Tisch aus dem Chinderhuus Trampi gebracht, Gläser, Sekt und Apéro-Gebäck.

Ich habe niemanden gesehen, der so liebevoll gefeiert wurde – typisch Trampi. Ich habe viel gelernt, fachlich und menschlich. Dafür danke ich dem Trampi-Team.

Sangeeta Vanoncini

Kritisch und mutig

Leserbrief zum Prattler Anzeiger vom 28. Juni «Beredte Beispiele der erlangten Kompetenz des kritischen Denkens».

Eine bemerkenswert reife Leistung des Schülerredners Raphael Thomi und des Gymnasiums MuttENZ: nicht nur – zum Teil verstaubtes – Wissen anzuhäufen, sondern es auch kritisch zu beurteilen.

Mann respektive Frau lehrt, lernt und wagt, ganz im Sinne der Aufklärung, den eigenen Verstand zu gebrauchen. Und zwar gerade auch gegenüber den heute alle Lebensbereiche dominierenden Wirtschaftswissenschaften, die in Wirklichkeit nur nachgebetete Lehrmeinungen von modernen Hohepriestern sind. Selbst vor einem Standardlehrmittel macht der kritische Geist nicht halt. Macht mutig weiter so.

Louis Kuhn, Pratteln

Landrat inside

Mann zeigt Bein im Landrat

Donnerstag, 27. Juni, die letzte Sitzung der Legislatur steht bevor ...

Die Nacht habe ich unter freiem Himmel auf dem Balkon verbracht. Ein wunderbarer Platz bei diesen Temperaturen. Beim Frühstück konnte ich über die Pläne der Ärztesellschaft und der Assistenz- und Oberärzte zu der Idee eines Spitalcluster in Salina Raurica lesen. Unglaublich, was in diesem Filestück der kantonalen Wirtschaftsentwicklung abgeht. Nachdem der Coop vom Bahnhof in die Rheinebene gezogen ist, sollen nun das Kantons-



Von
Stephan
Ackermann*

spital vom Bruderholz und Liestal auf die grüne Wiese zügeln. Neu und innovativ ist da bisher noch gar nichts – da wäre es sinnvoller, das Gebiet für zukünftige Generationen freizuhalten. Nach diesem Artikel ging es an die Fraktionssitzung. Da der Landrat an seiner letzten Sitzung nicht effizient war, hatten wir die meisten Geschäfte bereits besprochen. Vielleicht geht es ja bei diesen Temperaturen heute schneller vorwärts ... Wir haben das letzte Mal im Sitzungszimmer Nr. 9 Fraktionssitzung. In Zukunft brauchen wir mehr Platz und sind ab 1. Juli im grossen Zimmer 210 – die FDP muss weichen.

... die Hitze lähmt den Landrat eher. Im Vorfeld gab es eine Mitteilung der Landeskanzlei, dass die Kleidervorschriften für heute gelockert werden. Da zeigte sogar einer der vielen Männer seine Beine – ein Schritt zur Gleichberechtigung. Auch das Trinkverbot im Landratssaal wurde gelockert. Stilles Wasser steht zur Verfügung – still wahrscheinlich mit der Absicht, dass die Votanten nicht aus der Ruhe gebracht werden.

Vor den Verabschiedungen von fast einem Drittel der Landrätinnen und Landräte spendierte die abtretende Regierungsrätin Sabine Pegoraro noch eine Glace – diese Abkühlung hat uns allen gutgetan, und wir schleppten uns schweisstriefend dem Ende entgegen.

*Landrat

Grüne/Unabhängige Pratteln

Parteien

Ist die Bevölkerung wirklich sicher?

Nach dem Grossbrand beim Bahnhof Pratteln kommen verständliche Sorgen um die Sicherheit der Bevölkerung wieder auf. Dieser «Unfall» ist kein Einzelfall: In den letzten Wochen und Monaten gab es vermehrt sogenannte «Zwischenfälle», Brände, Lecks, Explosionen und weitere Sicherheitsrisiken bei Firmen, stets in nächster Nähe von Wohngebieten. Besorgt stellen wir fest, dass vielerorts die Sicherheitsmassnahmen nicht genügen, um solche Gefahren zu bannen.

Gleich neben dem Grossbrand am Bahnhof Pratteln sollen demnächst Wohnungen für Hunderte von Menschen entstehen. In diesem Zusammenhang müssen Fragen nach der Sicherheit der direkten

Anwohner, aber auch der ganzen Region, gründlich überdacht werden.

Die Verbreitung der Informationen über den Brand war mangelhaft. Wer nicht auf den sozialen Netzwerken unterwegs war, wurde kaum oder gar nicht mit Nachrichten und Hinweisen versorgt.

Klar ist jetzt, die Sicherheitsbemühungen müssen deutlich verstärkt werden, denn das Vertrauen ist arg ramponiert. Der Kanton Baselland hat dabei eine äusserst wichtige Aufgabe und muss sich für die Sicherheit der Menschen starkmachen. Wir sorgen uns ernsthaft darum, ob noch genügend Kontrollen durchgeführt werden bei den Betrieben.

Zudem ist zu beachten, dass viele Menschen bei einem Unfall wertvolle und unersetzbare Dienste leisten. Diese sind zusätzlich grossen Gefahren ausgesetzt! Wir danken allen Einsatzkräften, die mitgeholfen haben, das Feuer zu löschen und die Schäden zu minimieren.

SP Pratteln-Augst-Giebenach

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Nachrichten

Kollision zwischen PW und Lieferwagen

pd. Am Freitag, 28. Juni, kurz vor 12 Uhr, kam es im Kreisverkehrplatz beim Grüssenhölzliweg zu einer Kollision zwischen einem Personenwagen und einem Lieferwagen. Verletzt wurde niemand. Die Polizei sucht Zeugen.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein 65-jähriger Personenwagenlenker vom Grüssencenter her zum Grüssenhölzliweg und beabsichtigte in den dortigen Kreisverkehrplatz zu fahren. Zur selben Zeit war ein 66-jähriger Lieferwagenlenker auf der Hohenrainstrasse unterwegs und beabsichtigte ebenfalls in den Kreisverkehrplatz einzufahren. In der Folge kam es zu einer Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Verletzt wurde beim Unfall niemand.

Da die Aussagen der beiden Beteiligten unterschiedlich sind, sucht die Polizei Zeugen, welche den Unfall beobachtet haben. Hinweise sind erbeten an die Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft unter der Telefonnummer 061 553 35 35.

Anzeige



TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Freizeit

25. Internationales Dampftreffen im «Ysebähnli am Rhy»

Beim Fahrspass am Rhein gibt es Dampfloks aus drei Ländern zu sehen.

Ein kleines Jubiläum steht bevor: Bereits zum 25. Mal findet am Wochenende vom 26. bis 28. Juli das öffentliche Internationale Treffen mit Dampffreunden aus der Schweiz, aus Deutschland und Frankreich in der Gartenbahnanlage «Ysebähnli am Rhy» in der Schweizerhalle statt. Für die Besucherinnen und Besucher bietet sich Gelegenheit die mitgebrachten Dampflokomotiven zu bestaunen und interessante Gespräche zu führen. Im Rahmen der Möglichkeiten können Sie auf den angehängten Wagen mitfahren und das Feeling der vergangenen Dampforomantik geniessen.

Ab Freitag werden die ersten Lokomotiven bereits um 10 Uhr angeheizt, nur unterbrochen von kleinen Pausen während der Nacht (am Freitag und am Samstag fahren



Am Wochenende vom 26. bis 28. Juli gibt es wiederum viel zu sehen und zu erleben beim «Ysebähnli am Rhy».

Foto B. Burkhardt (Archiv)

wir bis 22 Uhr). Ein besonderes Erlebnis vermitteln die Fahrten, wenn es dunkel wird. Am Sonntagabend um 17 Uhr kehrt wieder Ruhe ein.

Der Eintritt ist wie gewohnt frei. Kostenlose Mitfahrten sind in beschränktem Rahmen möglich. Unsere Spendenkasseli (und der Kassier) freuen sich über jeden Batzen. Besten Dank im Voraus. Auch die guten Geister an Kiosk

und Grill sind wieder im Einsatz und werden mit ihrem Angebot dafür sorgen, dass niemand Durst oder Hunger leiden muss.

Wichtiger Hinweis zur Anfahrt: Parkplätze sind rar. Benutzen Sie das öffentliche Verkehrsmittel. Aus allen Richtungen bringen Sie die Buslinien 80 und 81 sicher in die Schweizerhalle (Haltestelle Saline) und wieder zurück.

René Eichenberger für den Stiftungsrat

Anlass

Fährfahrt mit dem Frauenverein und 3x20

Warum ist es auf dem Rhein so schön? Auf der diesjährigen «Fährfahrt» mit dem Frauenverein und 3x20 können die Gäste das selber bestimmen. Ein kleiner Imbiss mit den passenden Getränken darf natürlich nicht fehlen. Achtung: Die Fahrt findet heute Freitag, 12. Juli, statt. Abfahrt ist um 17.20 Uhr bei der Schiffstation in Kaiseraugst. Der Fahrpreis von 15 Franken wird auf dem Schiff eingezogen.

Anmeldung bei R. Felber (Tel. 061 821 32 22 oder r.felber@teleport.ch)

Monika Kieffer für die Veranstalter

Sommerpause

**Der nächste
Prattler Anzeiger
erscheint am
26. Juli!**

Promotion

Oldtimer-Festival im Walzwerk

Oldtimerverein Walzwerk (OVW) lädt nach Münchenstein ein

(pd) «Aufgepasst Oldtimer-Fans, Autoliebhaber und alle Nostalgiker. Lassen Sie sich für einen Tag in eine andere Zeit zurückversetzen.» Auch dieses Jahr gibt es wieder das «rollende Museum» in einzigartiger Umgebung zu bewundern. Am Samstag, 10. August, lädt der OVW zur 9. Ausgabe nach Münchenstein ein. Unter dem Motto «Ein Museum auf Zeit» erwarten die Organisatoren bis zu 4000 Besucher und 1000 Oldtimer aller Art. Der Anlass beginnt um 10 Uhr und endet um 20 Uhr. Das Oldtimer-Festival im Walzwerk katapultiert die Besucher zurück in die Vergangenheit und sorgt mit seinen historischen Fahrzeugen – ob Auto, Zweirad oder Traktor – für einen Augenschmaus der besonderen Art. Das Walzwerk-Areal mit seinem kreativen Ambiente trägt bestens zum Retro-Flair bei. Rock 'n' Roll bis Disco-Fox. Neben den Oldtimer-Fahrzeugen wird noch einiges mehr geboten. Drei verschiedene Livebands – von Rock 'n' Roll bis Disco-Fox – sorgen für musikalische



Highlights und beste Stimmung. Auch Sammler von schönen alten Dingen kommen auf ihre Kosten. Hierfür sorgt ein Vintage-«Flohmi» – aus mehreren Oldtimer-Fahrzeugen werden schöne Raritäten angeboten. An kulinarische Genüsse ist ebenfalls gedacht. Es gibt Fish & Chips, Hot-Dogs, Bratwurst, Raclette oder Kaffee und Kuchen. Eine gemütliche «Roof Top Cüplibar» lädt zudem zum Verweilen ein. Zur 9. Auflage des Oldtimer-Festivals im Walzwerk in

Münchenstein sind nicht nur Oldtimer-Fans angesprochen. Angesagt ist ein Fest für «Familien mit Kind und Kegel.» Der Besuch ist gratis und es braucht keine Anmeldung. In puncto Parkplatzsituation stehen neben Besucherparkplätzen auch zwei Oldtimerbusse als Shuttle-Service zur Verfügung. Verkehrskadetten sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Der OVW freut sich, am Samstag, 10. August, viele Besucher begrüßen zu können.

Informationspolitik

Nach dem Grossbrand: Die Polizei widerspricht der Kritik

Die Bevölkerung sei nicht gut informiert worden, sagen einige. Die Kritik ist falsch, sagt die Polizei.

Von Patrick Herr

Der Grossbrand bei der Galvaplast hat zweierlei Reaktionen ausgelöst: Zum einen wurde vielen (wieder) bewusst, was es heissen kann, an einem Industriestandort zu wohnen. Das löst – verständlicherweise – Ängste aus. Parteien, Behörden und Anwohner haben dies in jüngerer Zeit immer wieder zum Ausdruck gebracht, zuletzt auch bei dem Wirbel um die Rohner AG, die mittlerweile Konkurs ist.

Zum anderen wurde nach dem Grossbrand die Kommunikation der Behörden kritisiert. Zu langsam und zu wenig flächendeckend. Konkret hiess es auch, die Meldung auf Alertswiss (Schweizer Notfall-App) sei erst zwei Stunden nach dem Brand ausgelöst worden.



Der Grossbrand fand bei der Galvaplast statt, die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Foto Polizei BL

Was sagt die Kantonspolizei zu diesen Vorwürfen? Man habe, wie auf Anfrage erklärt wird, auch nach dem Grossbrand ein Debriefing gemacht, bei dem die Vorgehensweise kritisch analysiert werde, wie es heisst. Das sei das übliche Vorgehen. «Bei einem

solchen Grossereignis», sagt Polizeisprecher Adrian Gaugler, «werden vor Ort Lagerapporte durchgeführt. Aufgrund dieser Lagerapporte werden Kommunikationsmassnahmen festgelegt respektive es findet eine Priorisierung statt.»

Man habe in einer ersten Phase mehrere Kommunikationskanäle benutzt. Die Meldung auf der Alertswiss-App sei dann kurz darauf auch ausgelöst worden, mit Warnung und Verhaltensempfehlungen. Weiter seien auch mehrere Patrouillenfahrzeuge entsandt worden, welche in den umliegenden Quartieren Lautsprecherdurchsagen machten. «Die Patrouillen», sagt Gaugler, «waren in der ersten Phase unterwegs, das heisst rund eine Stunde.»

Gaugler betont: «Der (externen) Kritik, wir hätten nur über die sozialen Medien kommuniziert, widersprechen wir. Neben der Kommunikation auf den sozialen Medien, welche übrigens von sämtlichen Onlinemedien übernommen und somit der gesamten Bevölkerung zugetragen wurden, wurden zur gleichen Zeit auch Radiomeldungen abgesetzt.»

Die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft hat eine Strafuntersuchung eröffnet. Derzeit läuft die Ermittlung der Brandursache. Weitere Informationen seien zurzeit nicht verfügbar, wie die Staatsanwaltschaft auf Anfrage mitteilt.

Fasnacht

Sujet 2020: Aufruf des Fasnachtskomitees

Endlich Sommerferien mögen sich viele Prattlerinnen und Prattler sagen. Doch auch in der sommerlichen Wärme sind noch einige Künstlerinnen und Künstler aus Pratteln und Umgebung aufgerufen, sich schon wieder Gedanken zu machen. Und zwar für die Prattler Fasnacht 2020, die im nächsten Jahr am Sonntag, 1. März, durch den Prattler Dorfkern führt.

Wie jedes Jahr ist es eigentlich viel zu früh, sich solche Gedanken zu machen, aber trotzdem ist es Zeit, sich ein erstes Mal mit der kommenden Fasnacht auseinander zu setzen. Was ist passiert, was hat in der Zeit vom letzten März für Schlagzeilen oder Lacher gesorgt und kann als Fasnachts-Sujet verwendet werden? Die, hoffentlich wiederum vielen, Vorschläge sollten bis zum Freitag, 16. August beim Fako-Obmaaeintreffen (Peter Lüdlin, Giebenacherstr. 73, 4414 Füllinsdorf, peter@prattler-fasnacht.ch), das Fako bedankt sich jetzt schon für die Kunstwerke.



Ein Sujet für die Fasnacht 2020 wird gesucht.

Foto Archiv PA

Dann sind wir, zusammen mit dem Verschönerungsverein Pratteln (VVP), auf der Suche nach einer neuen Gruppe, die den alljährlichen «Schneemaa» bauen möchte. Die langjährigen Bauer der Los Pajasos werden im 2020 zum letzten Mal ans Werk gehen und geben dann ihr

Zepter weiter. Interessierte Gruppierungen sind gebeten, sich mit dem VVP oder dem Fako in Verbindung zu setzen.

Das Fasnachtskomitee Pratteln wünscht erholsame Tage und sieht den Vorschlägen mit grosser Freude entgegen. Peter Lüdlin, Fako-Obmaa

Anlass

Grillplausch mit Rhy-Waggis

Die Rhy-Waggis aus Pratteln veranstalten ihren ersten Grill-Plausch am 14. September.

Der Anlass findet in Hersberg, beim Wagenbauplatz statt. Der Weg wird ausgeschildert sein. Der Plausch dauert von 16 bis um 2 Uhr. Achtung: Anmeldeschluss ist der 31. August.

Weitere Infos gibts auf rhy-waggis.ch, anmelden kann man sich via rhywaggis@gmail.com

Ruedi Gysin,
Obmann der Rhy-Waggis



Die Rhy-Waggis auf einem Archivbild von 2015.

Foto zVg.

Augen- und Bienenweide



Das Mätteli vor dem Talschopf präsentiert sich im wunderbaren Blumenschmuck. Das freut die vielen Spaziergänger und die Bienen vom nahen Bienenhaus und dem Wildbienenhotel.

Der Bürgerrat dankt Vreni und Peter Lampert ganz herzlich für die langjährige liebevolle Pflege.

Foto und Text: Heinz Weisskopf, Bürgerrat Flurwesen

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Politik

Beachtlicher Frauenanteil im Vorstand



Von links: Irene Wolf (Landrätin ab 1. Juli), Helmut Ruch (Pratteln), Doris Finkbeiner, Erika Beeli, Sonja Niederhauser (Einwohnerrätin und Vizepräsidentin EVP Liestal) sowie Elisabeth Augstburger (Präsidentin und ehemalige Landrätin).

Foto zVg

Gleich zwei neue Vorstandsmitglieder wurden an der Generalversammlung der EVP gewählt:

Irene Wolf aus Füllinsdorf, die ab 1. Juli Landrätin ist sowie Doris Finkbeiner aus Bubendorf. Ebenfalls im Vorstand dabei ist Helmut Ruch, Pratteln, der schon viele Jahre als Aktuar tätig ist. Der Anteil von fünf Frauen bei sechs Vorstandsmitgliedern ist beachtlich! Die Partei ist nebst den Stände- und Nationalratswahlen

bereits an den Vorbereitungen für die Einwohnerratswahlen am 9. Februar 2020. Aus Leidenschaft setzt sich die EVP Liestal und Pratteln für Mensch und Umwelt ein. Werte wie Glaubwürdigkeit, Wertschätzung, Gerechtigkeit, Solidarität und Nachhaltigkeit werden auch in Zukunft von Bedeutung sein und sind zur DNA der EVP geworden.

Elisabeth Augstburger,
Präsidentin EVP Liestal

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 12. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Fr, 19. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Paul Kohler.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Paul Kohler.

Fr, 19. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Paul Kohler.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Paul Kohler.

Fr, 26. Juli, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter.

10.30 h: Ökum. Gedenkgottesdienst,

Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitz, kath. Priester.

Jeden Mo:
19 h: Meditation, ref. Kirche.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 12. Juli, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

So, 14. Juli, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Felix Straubinger, Kollekte: Gassenküche.

Sa, 20. Juli, 18 h: ref. Kirche, Konzerte im Hof, «Folkloristische Musik aus aller Welt», Katharina Enders, Flöte, Andreas Wäldele, Violine/Mandoline, Thomas Bergmann, Gitarre, Andrei Ichtchenko, Akkordeon. Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn.

So, 21. Juli, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Christoph Weber, Kollekte: ATD.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenserstrasse 15)

Sa, 13. Juli, 18 h: Eucharistiefeier, Romana

So, 14. Juli, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche; JZ Paul Müller und Kamill und Paula Lambrigger-Stöckli

11.15 h: Santa Messa, Kirche

Di, 16. Juli, 10 h: Ausflug nach Maria-stein, Treffpunkt beim Pfarrhaus

Mi, 17. Juli, 17.30 h: Rosenkranz, Kirche

Do, 18. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 19. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Madle.

Sa, 20. Juli, 14 h: indischer Gottesdienst, Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana, anschliessend Apéro.

So, 21. Juli, 10 h: Kommunionfeier,

Kirche anschliessend Apéro.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 24. Juli, 17.30 h: Rosenkranz, Kirche

Do, 25. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

10 h: Wanderung im Baselbiet, Treffpunkt Kirche.

Fr, 26. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin

10.30 h: Eucharistiefeier, Madle.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 14. Juli, 10 h: Gottesdienst in der Chrischona Muttens,

Predigt: Jakob Sturzenegger, Kinderprogramm.

So 21. Juli, 10 h: Jekami-Gottesdienst

Do 25. Juli, 19 h: Hauskreis Leitungsteam

So 28. Juli, 10 h: Gottesdienst mit Chrischona Muttens in Pratteln, KinderTreff.

Geschichte

Erinnerungen an die Nacht der Mondlandung im Jahre 1969

Vor 50 Jahren betrat erstmals ein Mensch den Mond. Es war eines dieser Ereignisse, das Menschen weltweit bewegte.

Von Patrick Herr

Der Begriff «Geschichteschreiben» wird ja mittlerweile inflationär missbraucht und so ziemlich jedem Erstereignis angehängt, das «gross» gemacht werden soll. Daneben stehen Ereignisse, die wirklich weltbewegend sind. Ereignisse, bei denen alle wissen, was sie in dem Moment getan haben, als es passiert ist. Ereignisse, die in Geschichtsbüchern Geschichte schreiben.

Am 21. Juli, um 3.56 Uhr unserer Zeit, betrat Neil Armstrong als erster Mensch den Mond: «That's one small step for a man, one giant leap for mankind.» Das ist ein kleiner Schritt für die Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit.

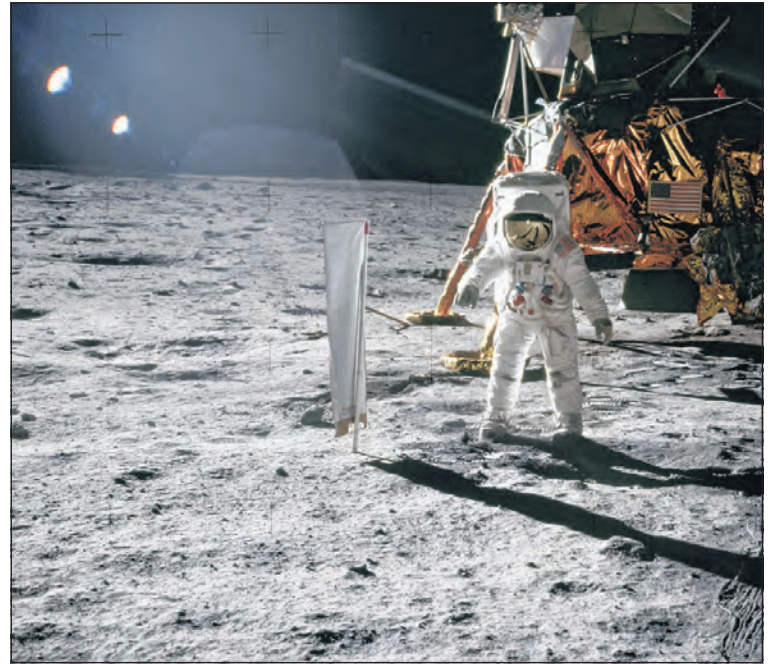
Ich war damals 4 Jahre alt. Und ich erinnere mich, dass meine Mutter mich mitten in der Nacht geweckt und vor einen flimmernden Fernseher gesetzt hat. Sie sagte eindringlich: «Das ist wichtig. Eines Tages wirst du dich daran erinnern und wissen, dass du dabei warst.» So war es denn auch. Es gibt wohl kaum jemanden, der sich nicht mehr an diesen Abend erinnern kann.

Die Mondlandung von Apollo 11 war ohne jeden Zweifel ein Ereignis, das weltweit bewegt hat und als historisch gelten darf. Sie gilt als eines der grössten Medien-Ereig-



Start von Apollo 11 in Florida am 16. Juli 1969.

nisse aller Zeiten. Man schätzt, dass 500 bis 600 Millionen Menschen zugeschaut haben, rund 50 Prozent aller TV-Geräte weltweit waren eingeschaltet. Die Mondlandung, das war auch die längste TV-Übertragung. Das deutsche Fernsehen war 28 Stunden live dabei, Frankreich gar 30 Stunden. In der Schweiz (mit damals 6 Millionen Einwohnern) sass 1 Million Menschen vor den TV-Geräten, die mehrheitlich schwarz-weiße Bilder zeigten. Das Farbfernsehen war ja erst wenige Monate alt. Und sie hörten fasziniert dem jungen Bruno Stanek (damals 25) zu, der



Der Astronaut Edwin «Buzz» Aldrin mit einem Solarsegel vor der Mondlandefähre.

Fotos Nasa

als Raumfahrtexperte die Sonder- sendungen kommentierte.

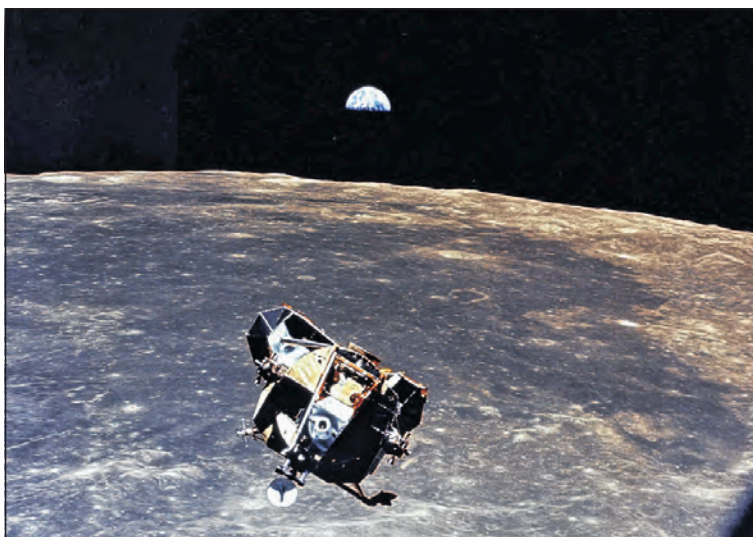
Das ist nun 50 Jahre her. Es gibt heuer viele Ausstellungen, Sendungen und Artikel zur Mondlandung. Zum Ereignis an sich und zu den vielen Details und Hintergründen. Auch zu den Schweizer Produkten, die dort oben auf dem Mond waren (Uhren, Sonnensegel, Velcro-Verschlüsse, Araldit von der Basler Ciba und anderes mehr).

Mit den Fotos auf dieser Seite – welche die Nasa übrigens freundlicherweise kostenlos zur Verfügung stellt – möchten wir Sie an diese historische Mission und Nacht er-

innern. Und ich bin sicher, Sie wissen noch ganz genau, was Sie am 21. Juli 1969 getan haben, als Neil Armstrong funkte: «Der Adler ist gelandet».

Wo waren Sie?

Wenn Sie Ihre Erinnerung an die Mondlandung mit uns teilen möchten, schreiben Sie diese in ein paar Sätzen auf und schicken Sie uns ein Mail. Wir publizieren diese gerne in unserer nächsten Ausgabe.



Ein faszinierender Anblick: Die Mondlandefähre «Eagle» ist im Anflug auf den Mond, mit Blick auf unsere Erde. Als die Fähre landete hiess es: «Der Adler ist gelandet».



Die Crew von Apollo 11 (von links): Neil A. Armstrong (Kommandant), Michael Collins (Modulpilot), Edwin E. «Buzz» Aldrin (Pilot Mondlandefähre).

DONAU, MAIN, RHEIN

Drei Flüsse Zauber

**Der Friedrich Reinhardt Verlag
und Frossard Reisen schenken
Ihnen zu dieser fantastischen Reise
vom 13. bis 21. Oktober 2019
sämtliche Ausflüge.**

Zusammen mit dem Reinhardt Verlag in Basel dürfen wir Ihnen diese äusserst reizvolle Flussreise offerieren. Sie führt Sie bequem auf der Donau, dem Main und dem Rhein von Passau nach Basel. Die Anfahrt nach Passau erfolgt bequem mit einem Sonderbus ab dem Flughafen Zürich. Die MS Thurgau Silence**** ist ein sehr komfortables und auch sehr ruhiges Schiff. Das Essen ist hervorragend und die Bedienung erstklassig. Sie reisen in grosszügigen Superior-Kabinen auf dem Mittel- oder Oberdeck, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen. Profitieren Sie von diesem Angebot, bei dem Sie exklusiv die Ausflüge geschenkt bekommen.

1. TAG ZÜRICH/ST. MARGRETHEN-PASSAU

Individuelle Anreise zum Einsteigeort. Busfahrt ab Zürich Flughafen um 9 Uhr und ab St. Margrethen Bahnhofplatz um 10.30 Uhr. Ankunft in Passau und Einschiffung. Um 17 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. TAG REGENSBURG-KELHEIM

Am Vormittag Rundgang durch Regensburg, die einzige erhaltene mittelalterliche Grossstadt Deutschlands. Rückkehr an Bord in Kelheim. Am Nachmittag Fahrt mit dem Ausflugsboot zum Donaudurchbruch und zum Kloster Weltenburg, eine erstmals im 7. Jahrhundert erwähnte Benediktinerabtei.

3. TAG NÜRNBERG

Die am Fluss Pegnitz liegende Metropole Frankens hat viele Namen und Attribute: Meistersinger-Stadt, Dürerstadt, Stadt der Lebkuchen und der Bratwürste, Stadt des Spielzeugs und des Christkindlesmarktes. Während einer Rundfahrt/-gang am Morgen lernen Sie einige der vielen Baudenkmäler innerhalb der imposanten Stadtmauern kennen. Am Nachmittag Zeit für individuelle Erkundungen der vielen Sehenswürdigkeiten. Am Abend Weiterfahrt nach Bamberg.

4. TAG BAMBERG

Am Morgen Ankunft in der alten fränkischen Kaiser- und Bischofsstadt. Transfer in die Innenstadt und Rundgang. Die vier Türme des Bamberger Doms, eines der bedeutendsten Bauwerke des Mittelalters, thronen hoch über der Stadt. Bauwerke von der Gotik bis zum bürgerlichen Barock zieren die denkmalgeschützte Altstadt. Während des Mittagessens Weiterfahrt auf dem Main.



5. TAG WÜRZBURG

Transfer in die Innenstadt und Besuch der bischöflichen Residenz, welche zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Der Rundgang zeigt die charakteristischen Höfe und Burghäuser der Altstadt sowie die eindrucksvollen Baudenkmäler dieser kulturell bedeutsamen Barockstadt. Nachmittags entspannende Schifffahrt.

6. TAG WERTHEIM-MILTENBERG

Rundgang durch Wertheim mit der reizvollen, historischen Altstadt. Beim Besuch des Glasmuseums können Sie wertvolle Exponate vom Luxusglas der Antike bis zur modernen Glasindustrie bestaunen. Während des Mittagessens nimmt das Schiff Kurs auf Miltenberg. Am späteren Nachmittag Rundgang durch die «Perle des Mains» mit ihren schönen, mittelalterlichen Fachwerkhäusern.

7. TAG FLUSSTAG

Verbringen Sie einen unbeschwerten Tag an Bord Ihres Schiffes und geniessen Sie alle Vorzüge und Annehmlichkeiten.

8. TAG KEHL

Die nachmittägliche Rundfahrt/-gang durch Strasbourg bringt den Gästen die geschichtsträchtige Hauptstadt des Elsasses und Metropole des neuen Europas näher. Die verträumten Kanäle und die malerischen Fachwerkhäuser strahlen den typischen französischen Charme aus. Aufbruch zur letzten Etappe nach Basel.

9. TAG BASEL

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

LEISTUNGEN INKLUSIVE

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Bustransfer Zürich-Passau
- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Schweizer Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Exklusiv: Ausflugspaket im Wert von CHF 210/Person (8 Ausflüge)
- Ausführliche Reisedokumentation
- Bordreiseleitung

NICHT INBEGRIFFEN

- Anreise zum Flughafen Zürich/nach St. Margrethen
- Versicherung
- Getränke, Verpflegung während Busfahrt
- Trinkgelder (Empfehlung € 5-7 p.P./Tag)

Doppelkabinen sup. mit franz. Balkon (Mitteldeckkabine)

CHF 1290.-/Person

Zuschlag Oberdeckkabine CHF 150.-

Zuschlag Einzelkabine CHF 590.-



MS THURGAU SILENCE****

Das komfortable Schiff mit 97 stilvoll eingerichteten Kabinen bietet Platz für 194 Gäste. Es besteht aus zwei Schiffskörpern (hinterer Teil Antrieb, vorderer Teil Kabinen), fährt praktisch vibrationsfrei und hat dadurch ruhige Kabinen. Die Kabinen (ca. 13 m²) sind mit Dusche/WC, Föhn, TV/Radio, Telefon, Safe und individuell regulierbarer Klimaanlage ausgestattet. In den Standard-Kabinen kann tagsüber ein Bett zur Wand geklappt werden, das andere wird zum Sofa. Die Superior-Kabinen verfügen über ein Doppelbett mit zwei Matratzen. Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck haben einen französischen Balkon und auf dem Hauptdeck nicht zu öffnende Bullaugen. Zur Bordausrüstung gehören Panorama-Restaurant, Panorama-Salon mit Bar, Wiener Café, Souvenir-Shop, Saunabereich mit zwei Hometrainern, Sonnendeck mit Windschutz und Sonnensegel, Liegestühlen, Stühlen und Tischen. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Nichtraucher Schiff (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



FROSSARD REISEN

Informationen und Buchung online, per Telefon oder persönlich:
Satteltgasse 4, 4051 Basel, Tel. +41 61 264 55 55
booking@frossard-reisen.ch, www.frossard-reisen.ch

125 JOOR FCB

S'FESCHT IM JOGGELI

#zämmefeschte

12. BIS 14. JULI 2019

FCB-FRAUEN: ÖFFENTLICHES TRAINING

PRÄSENTATION: FCB-TEAM 2019/2020 UND DAS NEUE TRIKOT

LIVE MUSIKFESTIVAL: BASCHI | MARIUS BEAR | PYRO | DJ-NACHT MIT BRAVO HITS

ROTBLAU BAR|BISTRO: JAZZ MIT MELODY MAKERS

FCB-LEGENDEN: PRÄSENTATION FCB-LEGENDEN | AUTOGRAMMSTUNDE | LEGENDEN-SPIEL

NACHWUCHSSPIEL: FC BASEL 1893 U21 – SC FREIBURG U23

FAHNENEINMARSCH: ALLE SCHWEIZER GEGNER DER FCB-GESCHICHTE

FCB-DREAMTEAM: FC BASEL 1893 – FC WINTERTHUR

JUBILÄUMSSPIEL: FC BASEL 1893 – VFB STUTTGART

LIVE DJ: SCHLAGERNACHT

MATINEE: SONNTAGSBRUNCH | TALK MIT GÄSTEN | SHOWEINLAGE BASEL TATTOO 2019

GRÜMPELI: FCB-KIDS CLUB FAMILIE-GRÜMPELI

SPIEL & SPASS: TÖGGELIKÄSTEN | E-SPORTS | ADIDAS-SPIEL TOOLS

FCB-KINO: FCB-LEGENDEN IM INTERVIEW



125 JOOR



www.fcb.ch

www.zämmefeschte.ch

Handball Juniorinnen

Internationalen Respekt in allen Kategorien erarbeitet

Riesenerfolg für die HSG Nordwest: Am 50. Partille-Cup gewinnen die Mädchen das B-Finale in der G15-Kategorie!

Von Frank Sens*

Wenn man unter den Trainerinnen und Trainern der HSG Nordwest herumfragt, dann steht die Teilnahme am Partille-Cup sicher zu den schönsten und eindrücklichsten Erlebnissen ihrer Handballjugend. Und wenn dann aus der Region Basel eine so grosse Anzahl an Mädchen und Jungen (über 100!) nach Göteborg reist, dann ist alleine das schon ein Riesenevent.

Viele helfende Hände waren seit Monaten beteiligt, wohlwollende Unterstützer haben die Reise ermöglicht. Somit konnte auf der Fahrt nach Schweden ein deutliches Statement für die Schweiz getätigt werden. Nachdem man vor zwei Jahren mit einer Mannschaft noch als HSG Nordwest Juniorinnen erstmalig am Partille-Cup teilgenommen hatte, waren es dieses Mal vier (G13, G14, G15, G16)!

Um es vorweg zu nehmen: Das war eine sensationelle Kampagne! Die Nordwest-Juniorinnen sind ja aus so vielen Vereinen zusammengewürfelt: Satus Birsfelden, TV Pratteln NS, Vikings Liestal, Vereine der HSG Leimental, ATV/KV Basel, RTV Basel, TV Muttenz und Handball Birseck. Alle Mannschaften erhielten am grössten Handballjugendturnier der Welt (24'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt) eindrückliche Anschauungsmöglichkeiten, wie international Handball gespielt wird. Trotzdem erarbeiteten sich die Nordwestschweizer Mädchen Respekt in allen Kategorien.

Dominant in der Gruppe

Die G13 steigerte sich im Turnierverlauf und konnte am Ende mit der körperlich überlegenen Gegnerschaft toll mithalten. Wegen der deutlichen Dominanz der Gruppenphase der G14 glaubten alle schon, in der A-Finalrunde sehr weit zu kommen. Leider war dort aber in den Sechzehntelfinals Schluss.

Die G15 startete mit einem unnötigen 19:19 gegen Lund wirklich schlecht ins Turnier und musste sich regelrecht reinkämpfen. Achtungs-



Nordwestschweizer Freude in Schweden: Die G15-Mannschaft der HSG Nordwest bejubelt den Sieg im B-Finale.

Foto zVg

erfolg war die knappe 11:12-Niederlage gegen die späteren A-Finalistinnen aus Rodekro-Aabenraa, in einem Spiel, bei dem die Schweizerinnen wenigstens ein Unentschieden verdient gehabt hätten. Wendepunkt war das Regenspiel gegen Ranheim IL, in dem die HSG-Mannschaft einen 0:4-Rückstand noch in einen 7:5-Sieg drehte.

Die Vorrunde beendete die G15 der HSG Nordwest somit als fünftes von sieben Teams, was die Teilnahme an den Playoffs zu den B-Finals ermöglichte. Mit drei Siegen an einem Tag (22:16, 17:13, 15:9) qualifizierte man sich für das Viertelfinale gegen Bankeryd. Das allein war schon ein Riesenerfolg, denn in der Region Nordwestschweiz spannt man erst seit 2015 im Mädchenbereich zusammen.

Nichts für schwache Nerven

Das deutliche 14:10 ermöglichte das Halbfinale gegen Hellerup IK. Dieses Spiel war nichts für schwache Nerven. Beim Stand von 7:7 gab es eine «blöde» Zwei-Minuten-Strafe für die Bank. Glücklicherweise schaffte man in Unterzahl kurz vor dem Abpfiff dank einer Willensleistung der beiden Kohlbrenner-Schwestern den Sieg. Der Jubel über den Finaleinzug war entsprechend und brachte leider die Reisepläne ziemlich durcheinander, weil das Endspiel auf 16.30 Uhr angesetzt war und die Fahrt um 17.30 Uhr ablegen sollte ... Glücklicherweise hatten die Gegnerinnen aus Dänischhagen (D) dieselbe Fähre gebucht und man konnte die Begegnung auf 15 Uhr vorverlegen.

Die Kulisse war gigantisch. Alle anderen HSG-Nordwest-Mädchen

und -Jungen, Eltern, Geschwister, Schweizer und andere Interessierte standen im Regen am Spielfeldrand und bildeten einen Wahnsinnsanblick! In der Heimat fieberten weitere Unterstützer am Handy mit. Zu Beginn sorgte der rutschige Ball für eine Kette an technischen Fehlern auf beiden Seiten und dann marschierten die HSG-Girls langsam los. Bereits nach fünf Minuten spürten Spielerinnen und Fangemeinde, dass der Gegner zu packen war. Dementsprechend liessen sich die Mädchen nicht beirren und sorgten mit einem deutlichen 13:6 für einen Sensationserfolg. Mehr gibt es eigentlich nicht zu schreiben, das Resultat spricht für sich!

Die G16-Mädchen waren eine bunt gemischte Truppe, die mit erfahrenen Mädchen aus dem Leimental und anderen Nordwest-Mädchen zusammengestellt war. Diese Mannschaft spielte ausschliesslich in Härlanda und musste sich nur knapp und unglücklich in einem eigenartigen Playoff-Match geschlagen geben.

Gegenseitig angefeuert

Dank gebührt ganz vielen Personen und vor allem den tollen Handballmädchen, aber auch den Trainerinnen und Trainern, Fans, Sponsoren und auch den Verantwortlichen der HSG Nordwest Junioren. Gegenseitig feuerten sich Mädchen und Jungen an. Jedenfalls hat die Region Nordwest eine sehr akzeptable Visitenkarte in Göteborg beim grössten Jugendhandballturnier der Welt hinterlassen! «Wir kommen wieder ...», lautete am Ende das Motto.

*für die HSG Nordwest

American Football NLA

Galdiators scheitern an den Broncos

PA. Die Rollen im Playoff-Halbfinal waren klar verteilt: Auf der einen Seite Serienmeister Calanda Broncos, der zudem Heimrecht genoss, und auf der anderen die Gladiators beider Basel, die trotz sechs Saisonniederlagen noch als Tabellenvierter einen Playoff-Platz erobert hatten.

Der Favorit drückte von Beginn an mächtig aufs Gas und überrollte die Gäste. Nach dem ersten Viertel stand es nach drei Touchdowns bereits 18:0 für die Bündner. Im zweiten Abschnitt konnten die Gladiators, die auf der Prattler Hexmatt trainieren, zwar auf 6:18 verkürzen, Hoffnung auf die Wende kam aber keine mehr auf, zumal die Broncos im dritten Durchgang wieder ihre Muskeln spielen liessen und auf 32:6 davonzogen. In der Folge gelang es dem Team von Dwaine Wood noch, ein wenig Resultatkosmetik zu betreiben, am verdienten Sieg des Heimteams wurde aber nicht mehr gerüttelt. Die Broncos gewannen mit 32:20 und treffen morgen Samstag, 13. Juli, im Kampf um die Swiss Bowl auf die Geneva Seahawks (18 Uhr, Stadion Ringstrasse, Chur). Die Gladiators gehen derweil in die verdiente Sommerpause.

Fussball 2. Liga regional

Der FC Pratteln startet bei den Old Boys

abe. Seit Montag ist der FC Pratteln wieder im Training. Einen Monat haben Trainer Yves Kellerhals und sein Team Zeit, um sich optimal für den Auftakt vorzubereiten. Weil der Fussballverband Nordwestschweiz mittlerweile den Spielplan erstellt und veröffentlicht hat, wissen die Gelbschwarzen, dass es am Sonntag, 11. August, mit einem Auswärtsspiel beim BSC Old Boys II losgeht (14 Uhr, Schützenmatte). Am darauffolgenden Wochenende gastieren die Prattler in Laufen, ehe sie sich am Samstag, 24. August, gegen die AS Timau erstmals dem eigenen Publikum präsentieren (17 Uhr, Sandgrube).

Während am definitiven FCP-Kader noch gebastelt wird, kam es im Staff zu einer Änderung. Ejup Demiri kommt vom FC Aesch und löst als Assistenztrainer Aldin Catic ab. «Es war abgemacht, dass Aldin nur ein halbes Jahr bleibt», erklärte Yves Kellerhals und wünschte seinem bisherigen Assistenten alles Gute für die Zukunft: «Es war eine super Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt, dass er seinen Weg gehen wird.»

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2019

Wahlen Einwohnerrats-präsidium 2019/2020

Nachträglich wurde festgestellt, dass die einzelnen Wahl-Protokolle des Präsidiums falsch ausgefüllt wurden. Im Beschlussprotokoll auf der Homepage sind die Zahlen korrigiert publiziert. Die falsch angegebenen Zahlen ändern nichts am Ausgang zur Wahl.

Geschäft Nr. 3172

Wahl der übrigen Büromitglieder für das Amtsjahr vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020

Bei einem absoluten Mehr von 18 Stimmen wird mit 31 Stimmen als **erster Vizepräsident** für das Amtsjahr 2019/2020 gewählt:
:ll: Urs Baumann, FDP

Bei einem absoluten Mehr von 18 Stimmen wird mit 33 Stimmen als **zweiter Vizepräsident** für das Amtsjahr 2019/2020 gewählt:
:ll: Christoph Zwahlen, U/G

In stiller Wahl werden als **Stimmen-zähler** für das Amtsjahr 2019/2020 gewählt:

:ll: Marcial Darnuzer, SP
Sebastian Enders, SVP

In stiller Wahl werden als **Ersatz-Stimmen-zähler/in** für das Amtsjahr 2018/2019 gewählt:

:ll: Eva Keller, SP
Christoph Pfirter, SVP

Büro Einwohnerrat

Aus dem Grundbuch

Kauf, Mutation. Von Parz. 4633: 420 m² Acker, Wiese, Weide, Strasse, Weg, «Schüracher», neu bezeichnet mit Parz. 7564. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Bielser Ernst, Erben 1 (Erbengemeinschaft Meyer-Bielser Marianne, Erben [Erbengemeinschaft Meyer Werner Alfred, Erben {Meyer Thomas, Selzach; Meyer Peter, Bubendorf; Meyer Thomas, Selzach; Meyer Peter, Bubendorf}; Furler-Bielser Beatrice, Bubendorf; Gütergemeinschaft [Bielser Willi, Kriens; Bielser Grazyna Natalia, Kriens]; Erbgemeinschaft Bielser Alice Luise, Erben [Berger-Bielser Katharina, Pratteln; Bielser Irniger Therese, Buus; Gütergemeinschaft {Trueb Karl Gregor Emanuel, Pratteln; Trueb-Bielser Anna Regina, Pratteln}; Berger Andreas, Düringen; Bielser Barbara, Mühlu; Meyer Thomas, Selzach; Gütergemeinschaft [Bielser Willi, Kriens; Bielser Grazyna Natalia, Kriens]; Bielser Stefan Ernst, Pratteln; Federli-Bielser Heidi, Rheinfelden; Meyer Peter, Bubendorf; Furler Roger, Bubendorf; Furler Martin, Bubendorf; Bielser Markus Willi, PH-Makati City; Bielser Dominik, Kriens]; Erbgemeinschaft Berger-Bielser Lena Erna, Erben [Berger Ernst, Laupen BE; Berger Andreas, Düringen; Berger Willy, Düringen]; Erbgemeinschaft Bielser-Schwob Ernst, Erben, Pratteln [Berger-Bielser Katharina,

Pratteln; Bielser Irniger Therese, Buus; Gütergemeinschaft {Trueb Karl Gregor Emanuel, Pratteln; Trueb-Bielser Anna Regina, Pratteln; Bielser Barbara, Mühlu; Bielser Stefan Ernst, Pratteln; Federli-Bielser Heidi, Rheinfelden}), Eigentum seit 23.6.1987, 16.5.2000, 6.5.2004, 18.9.2015, 15.11.2017, 23.5.2018, 6.9.2018, 16.4.2019. Erwerber: Kanton Basel-Landschaft, Liestal. Kauf. Parz. 5454: 587 m², Acker, Wiese, Weide, «Heulenloch». Veräusserer: Domus Helvetica AG, Düringen, Eigentum seit 20.5.2016. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Shala Kushtrim, Pratteln; Gashi Saranda, Pratteln). Erwerber: werner sutter architekt ag, Muttens. Kauf. StWE-Parz. S10834: 35/1000 ME an Parz. 585 mit Sonderrechtan 3-Zimmerwohnung 30 im 1. OG links, dazu Kellerabteil 30 im UG, laut Vertrag und Plan, **Buholz, Mühleweg 38**. Veräusserer: Bagdons Claudia, Stein AG, Eigentum seit 6.5.2009. Erwerber: Loosli Rolf, Biel-Benken.

Bauarbeiten auf dem Gemeindegebiet

Koordinierter

Werkleitungsbau Haldenweg

Im Haldenweg ist die Erneuerung der alten Gusswasserleitung erfolgt. Die Baumassnahme soll nun mit dem Deckbelageinbau abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten finden voraussichtlich vom 15. bis 19. Juli 2019 statt (Ersatztermin bei Schlechtwetter).

Im Zuge von Tempo 30 – Berliner Kissen

Im Steinenweg (Bereich Steinenweg/Einmünder Hagenbachweg) erfolgen die Bauarbeiten zur Verkehrsberuhigung Fahrbahnschwelle. Die Bauarbeiten finden vom 5. bis 12. August 2019 statt.

Beide Arbeiten werden durch die Firma Aymonod Tiefbau AG durchgeführt. Die betroffenen Strassen müssen für den Verkehr komplett gesperrt werden. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Für Fussgänger sind die Liegenschaften jederzeit auch während der Bauarbeiten zugänglich.

Kontakt

- Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt, Ute Wiedensohler, Tel. 061 825 23 36
- Fa. Aymonod, Besim Kqiuk, Tel. 079 933 22 11

Erli- und Geisswaldweg Kanalisations- und Wasserleitungserneuerungen

Im Kreuzungsbereich Erli- und Geisswaldweg müssen Kanalisationsarbeiten, welche dem Hochwasserschutz dienen, ausgeführt werden. Ebenfalls muss auf einer Länge von ca. 120 Metern die defekte alte Trinkwasserleitung ersetzt werden.

Während der Bauarbeiten muss der Verkehr im Erli- und im Geisswaldweg einspurig mit einer Lichtsignalanlage geregelt werden.

Die Bauarbeiten beginnen Mitte Juli und dauern bis September 2019, witterungsbedingte Verzögerungen sind möglich.

Gemeindeverwaltung

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Spitalneubau im Gebiet Salina Raurica

Der Gemeinderat begrüsst die Stossrichtung der Ärztesgesellschaft Baselland und der VSAO Basel, das Kantonsspital Baselland in einer Ein-Standortstrategie neu auszurichten.

Für die Gemeinde Pratteln ist der Spitalneubau im Gebiet Salina Raurica eine interessante Option, zumal dieser nicht die gesamten im Gebiet Salina Raurica verfügbaren Wirtschaftsflächen benutzen würde. Somit stünden noch ausreichend

Flächen für die Ansiedlung weiterer Unternehmen zur Verfügung. Der Neubau des Spitals könnte als Katalysator für die Ansiedlung weiterer Unternehmen – vornehmlich aus dem Gesundheits- und Pharmabereich – dienen.

Der Gemeinderat sieht im neuen Spital die Chance, einen Cluster aufzubauen, der den Gesundheits- und Pharmabereich in der Nordwestschweiz sinnvoll ergänzt.

Der Gemeinderat

Trinkwasserkontrolle

Bei den monatlichen durch das Kantonale Laboratorium entnommenen Wasserproben der Prattler Grundwasser-Pumpwerke entsprechen alle Proben den gesetzlichen Anforderungen. Die Daten der Untersuchungen sind auf www.pratteln.ch einsehbar.

In Pratteln verfügen wir über ein Trinkwasser von einwandfreier Qualität.

Nähere Auskünfte erteilt der Brunnenmeister Peter Bärffuss, Telefon 061 825 23 61.

Die Gemeinde



Invasive Neobiota



Schmalblättriges Greiskraut

Invasive Neobiota sind gebietsfremde, also nach der Entdeckung Amerikas 1492 beabsichtigt oder unbeabsichtigt nach Europa oder in die anderen Kontinente eingeführte Pflanzen (Neophyten) oder Tiere (Neozoen). Sie breiten sich auf Kosten einheimischer Arten effizient aus, sind nur sehr schwer unter Kontrolle zu bringen und verursachen in zunehmendem Masse ökologische, gesundheitliche oder wirtschaftliche Schäden.

Im öffentlichen Raum wird vermehrt dafür gesorgt, die Ausbreitung der invasiven Neophyten zu verhindern und die Bestände zu eliminieren. Wichtig wäre, dass die beliebten invasiven Tiere und Pflanzen, wie z.B. Kirschlorbeer, Goldrute und Goldfische, nicht aus den Gärten auswandern bzw. in die Natur freigesetzt werden.

Invasive Neophyten

Von den rund 600 in der Natur etablierten Neophyten gibt es zurzeit 58 Pflanzen, die sich invasiv ausbreiten und die Umwelt regional massiv verändern. Leider sind noch

einige invasive Pflanzen im Handel frei erhältlich.

Schmalblättriges Greiskraut (Senecio inaequidens)

Durch die lange Blütezeit von Juni bis Frosteinbruch ist der gelb blühende, 40–100 cm hohe Korbblütler sehr beliebt. Immer mehr wird sie ein Problem für die Landwirtschaft, da sie giftig ist für Tier und Mensch. Das Gift wurde auch schon in Honig oder Milch nachgewiesen und ist somit im weiteren Nahrungskreislauf auch für den Menschen ein Problem. Am besten ist ein Ausreissen direkt mit der Wurzel.

Einjähriges Berufkraut (Erigeron annuus)

Inzwischen überall sieht man das weiss blühende Kraut stehen. Sei es in Magerwiesen, Kiesplätzen oder Äckern, es findet überall eine Möglichkeit, aus dem Samen zu keimen und 30–150 cm hoch zu wachsen. Dadurch werden einheimische Pflanzen, die in diesen speziellen Strukturen zu Hause sind, verdrängt. Im Juni bis September



Einjähriges Berufkraut

blüht es auf und verbreitet sich rasant durch seinen Samen. Eine Eindämmung ist nur möglich, indem das Versamen verhindert wird.

Immergrünes Geissblatt (Lonicera henryi)

Die immergrüne Schlingpflanze ist im Garten eine wahre Pracht mit ihren gelben, rosa oder orangen Blüten von Juni bis August. In der Natur schadet sie den anderen Pflanzen aber durch die starke Beschattung des Unterbodens und das Umschlingen der Bäume bis in 5 m Höhe, sodass nur noch wenig überlebt. Neben der Vermehrung durch Samen verbreitet das Geissblatt sich auch über den Austrieb von Bruchstücken oder bodennahen Trieben.

Carolina-Nachtschatten/ Pferdenessel (Solanum carolinense)

Die aus den USA stammende Pflanze ähnelt einer Tomate und macht auch ähnliche Früchte. Diese sind aber nur 8–20 mm gross und durch das enthaltene Alkaloid giftig. Das Nachtschattengewächs

wird 20–120 cm hoch, blüht weiss und die Blätter werden 6–11 cm lang. Die Vermehrung erfolgt über die Samen oder durch Sprosse der Pfahlwurzel, welche gerne bei der Bodenbearbeitung entstehen.

Invasive Neozoen

Neben den invasiven Neophyten in der Pflanzenwelt gibt es auch die invasiven Neozoen in der Tierwelt. Sie gehören in ein Aquarium oder Terrarium. Auf keinen Fall dürfen sie in die Natur freigesetzt werden. Viele der Tiere sind über längere Zeit auch gar nicht überlebensfähig.

Goldfische (Carassius auratus auratus)

In Gartenteichen eine schöne Zierde, aber in öffentlichen Gewässern frisst der schöne, orange, 50 cm grosse Räuber gerne den Laich von Amphibien oder kleine Insekten. Der Fischlaich kann durch das Gefieder von Enten verbreitet werden, aber leider werden auch gerne überzählige Fische bewusst ausgesetzt.



Immergrünes Geissblatt



Carolina-Nachtschatten/Pferdenessel



Gemeinde pratteln



Cool bleiben trotz Hitze

Bei hochsommerlichen Temperaturen über 30 Grad wird es in den Wohnräumen oder dem Büro oft unerträglich warm. Oftmals werden dann Klimageräte eingesetzt die rasche Abkühlung versprechen. Klimageräte sind jedoch problematisch, da sie viel Strom brauchen und nicht umweltfreundlich sind. Wir zeigen Ihnen, wie sie die Temperaturen auch ohne Klimaanlage senken können.

Sonnenschutz an Fenstern

Trifft die Sonne direkt auf ein Fenster, so wärmt sich die Luft im Raum wie in einem Treibhaus auf.

Jedes Fenster sollte von aussen mit mobilem Sonnenschutz versehen werden. Am besten eignen sich Lamellenstoren, da sie trotzdem Tageslicht in die Räume lassen.



Bild: U.J.Alexander/shutterstock.com

„richtiges Verhalten kann die Temperatur in der Wohnung um bis zu 8°C reduzieren bzw. kühlen“



Bild: EnFK

Energiesparende Geräte

Wenn möglich sollte auf die Verwendung elektrischer Geräte (Ofen, Computer, Föhn etc.) verzichtet werden bzw. deren Nutzung auf ein Minimum reduziert werden. Effiziente LED Beleuchtung erzeugt weniger Wärme und spart Strom.



Bild: gts/shutterstock.com

Gute Gebäudehülle

Eine langfristige Strategie, auch im Sommer ein angenehmes Raumklima zu haben, ist es, die Wärmedämmung der Gebäudehülle zu verbessern. Dank einer gut isolierten Gebäudehülle dringt weniger Hitze in die Wohnung und im Winter verhindert eine gute Dämmung, dass die Wärme im Haus in die Umgebung entweicht.

Luftzug mit Ventilator erzeugen

Der gezielt eingesetzte Luftstrom eines Ventilators erzeugt ein kühlendes Gefühl auf der Haut. Ventilatoren sind günstig und brauchen viel weniger Strom als Klimageräte für denselben Kühleffekt.



Bild: Monika.Wisniewska/shutterstock.com

Natürliche Schattenspender

Bäume wirken wie eine natürliche Klimaanlage. Sie transportieren Wasser aus dem Boden in die Höhe und lassen es über die Blätter wieder verdunsten. **Ein Baum hat eine Kühlleistung von ca. 10 mittleren Klimaanlagen.**

Weitere Informationen:

- Sommerliche Überhitzung vermeiden - Empfehlungen für Bauherren <https://www.energie-zentralschweiz.ch/fachinformationen/fachliteratur.html>
- „Cool bleiben“ Wärmeschutz von Büroräumen <https://www.energieschweiz.ch/page/de-ch/cool-bleiben>

Verlosung

Die 200-Meter-Wasserrutsche

Slide my City bringt den längsten Rutschpass der Schweiz nach Basel.

Sommer steht für Entspannung und Erholung, aber natürlich dürfen auch Action und Spass nicht fehlen. Und dafür ist die 200 Meter lange Wasserrutschbahn genau das Richtige. Diese steht am 31. Juli und am 1. August in Basel am Mühlenberg im St. Alban-Quartier. Dort, wo normalerweise Autos über die Strassen fahren, dominiert für einmal eine Wasserrutschbahn. Die



So sieht er aus, der Rutschpass für Gross und Klein, der am 31. Juli und 1. August in Basel ist.

Foto zVg

Tickets zu gewinnen

PA. Wir haben 1x2 Tickets für den Rutschpass in Basel zu verlosen. Schicken Sie uns ganz einfach ein Mail mit dem Vermerk «Slide my city» an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist der 17. Juli. Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt kontaktiert und erhalten von diesem die Tickets für den gewünschten Tag.

Aus organisatorischen Gründen können dieses Mal nur Mails und keine Postkarten berücksichtigt werden. Viel Glück.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer flitzen auf einer aufblasbaren Wasserrutschbahn die Strasse mitten im Zentrum hinunter. Ob auf einem Schwimmreif, einer Luftmatratze oder schlicht auf dem Hintern – unten landen alle.

«Am meisten freuen wir uns auf die vielen glücklichen Gesichter», so Silvan Müller, Projektleiter von Slide my City. «Der Aufbau der Rutschbahn innert weniger Stunden ist eine der grössten Herausforderungen. Aber dank der Unterstützung der lokalen und kantonalen Behörden, freiwilliger Helfer sowie jener unserer Sponsoren, ist dies realisierbar.»

Neben dem Rutschvergnügen gibt es bei einem coolen Spiel im

Rivella-Zelt tolle Preise zu gewinnen und natürlich werden alle Slider mit kühlem Rivella erfrischt.

Nach dem letzten Sommer wurde weiter an der Optimierung des Wasserverbrauchs gearbeitet. Obwohl der Wasserverbrauch für dieses ganztägige Rutscherlebnis schon sehr tief liegt und lediglich der Füllmenge eines privaten Pools entspricht, werden die Organisatoren ihn durch die Wiedereinspeisung von Teilen des Wassers dieses Jahr zusätzlich um rund einen Viertel reduzieren.

Für mehr Infos (Tickets, Zeiten, Check-in und mehr) bitte die Webseite slidemycity.ch/basel/ konsultieren.

Promotion

Erfolgreicher Lehrabschluss und Ergänzung des Forstteams



Der Bürgerrat, das Forstpersonal und die Verwaltung gratulieren Silas Heid recht herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Forstwart EFZ im Rang mit Note 5,6.

Er wird ab August 2019 fest im Forstbetrieb angestellt. Wir heissen ihn herzlich willkommen, wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute, viel Glück und Erfolg, und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Forstrevier «Schauenburg»
MuttENZ Pratteln Frenkendorf
Bürgergemeinde Pratteln



e Teil vom Dorf

Bürgergemeinde
Pratteln

Was ist in Pratteln los?

Juli

Mi 17. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Züllli.

Do 18. Wanderung.

Seniorenwandergruppe Pratteln. Details folgen. Mehr Infos unter www.ps-wandern.ch.

Sa 20. Konzerte im Hof.

Folkloristische Musik aus aller Welt. Mit Katharina Enders, Andreas Wäldele, Thomas Bergmann, Andrei Ichtchenko. Tickets: kkiosk Bahnhof Pratteln. Abendkasse. Konzertbeginn 18 Uhr. Im Hof der ref. Kirche, bei Schlechtwetter in der Kirche. Mehr Infos www.konzerteimhof.ch.

So 21. Velofahrt.

Mit den Naturfreunden Pratteln-Augst. Velotour ins Elsass. Anmeldung bis 14. Juli, K.Brändle Tel 061 712 22 08.

Fr 26. Ysebahnli am Rhy.

Internationales Dampftreffen. Gartenbahnanlage Schweizerhalle. Von 10 bis 22 Uhr.

Abendschwimmen.

Schwimmbad Sandgrube. Ganzer Tag Gratiseneintritt.

Sa 27. Ysebahnli am Rhy.

Internationales Dampftreffen. Gartenbahnanlage Schweizerhalle. Von 10 bis 22 Uhr.

So 28. Ysebahnli am Rhy.

Internationales Dampftreffen. Gartenbahnanlage Schweizerhalle. Von 10 bis 17 Uhr.

Mi 31. Bundesfeier.

Schmittiplatz, von 18 bis 01 Uhr, Festwirtschaft, Musik und Tanz. Organisation: Verschönerungsverein Pratteln. Infos: www.vv-pratteln.ch.

August

Sa 3. Konzerte im Hof.

Melodienreigen von Liedern und American Lovesongs. Mit Karen Haverbeck, Dora Doceva-Kutsch, Clemens Morgenthaler, Roland Uhl. Tickets: kkiosk Bahnhof Pratteln. Abendkasse. Konzertbeginn 18 Uhr. Im Hof der ref. Kirche, bei Schlechtwetter in der Kirche. www.konzerteimhof.ch.

So 11. Wanderung.

Wandern mit den Naturfreunden Pratteln-Augst. Bergwanderung auf den Niesen. Zu Fuss oder mit der Bahn. Anmeldung bis 4. August, Ch. Hasler Tel 061 811 11 01.

Exkursion.

Unterwegs bei Vollmond. Tramendstation Pratteln. 20 bis 23 Uhr. Familienplausch, Kinder im Primarschulalter. Wer fliegt bei Mondschein durch die Nacht? Mitbringen: Münz für Billett, Dösli, Lupe, Netzli, Verpflegung und Getränk je nach Bedarf. www.nvvpratteln.ch.

Mi 14. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Züllli.

Do 15. Wanderung.

Seniorenwandergruppe Pratteln. Details folgen. Mehr Infos unter www.ps-wandern.ch.

Fr 16. Open-Air-Kino.

Schloss Mayenfels, Rudolf-Steiner-Schule. 21 Uhr.

Sa 17. Open-Air-Kino.

Schloss Mayenfels, Rudolf-Steiner-Schule. 21 Uhr.

Sa 24. Familienplausch VVP.

Von 14 bis 18 Uhr, Waldrastplatz Pratteln. Wanderung und Grillplausch für die ganze Familie. Treffpunkt für Wanderung (Kinder ab 6 Jahre):

14 Uhr, Schmittiplatz. Eintreffen auf Waldrastplatz ab 16.30 Uhr. Infos: Verschönerungsverein Pratteln unter www.vv-pratteln.ch.

Jazz uf em

Dorfturnhallenplatz.

Mit der «Boogie Connection». Ab 18 Uhr. Bei schlechter Witterung in der Dorfturnhalle. Organisation: TV Pratteln NS.

Mo 26. Einwohnerrat.

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Sa 31. Fest.

Kästelifest des Wohnheims Kästeli. 12 bis 17 Uhr. Wartenbergstrasse 75. www.kaesteli.ch.

Ysebahnli am Rhy.

Öffentlicher Fahrtag, Gartenbahnanlage Schweizerhalle. Von 11 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter des Monats Juni

MA & PA. Die vier Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im Juni im Muttener & Prattler Anzeiger erschienen sind, lauten «Sennenhund» in der Ausgabe 23, «Steinadler» in der Ausgabe 24, «Verhoeramt» in der Ausgabe 25 und «Wanderwege» in der Ausgabe 26/27. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von S. Koch-Lüchinger in Pratteln gezogen. Der Preis ist ein Pro-Innenstadt-Bon im Wert von 50 Franken.

Sie möchten auch gewinnen? Schicken Sie uns die zwei Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im Monat Juli im Muttenzer & Prattler Anzeiger erscheinen, bis am 30. Juli zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an unsere neue Adresse: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder eine E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch.

**Muttenzer &
Prattler Anzeiger**

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17731 Expl. Grossauflage
 10 599 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10415 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2931 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenez: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Mutzenz: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris
Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto
Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeinde-
seiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgeschäft 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttzenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

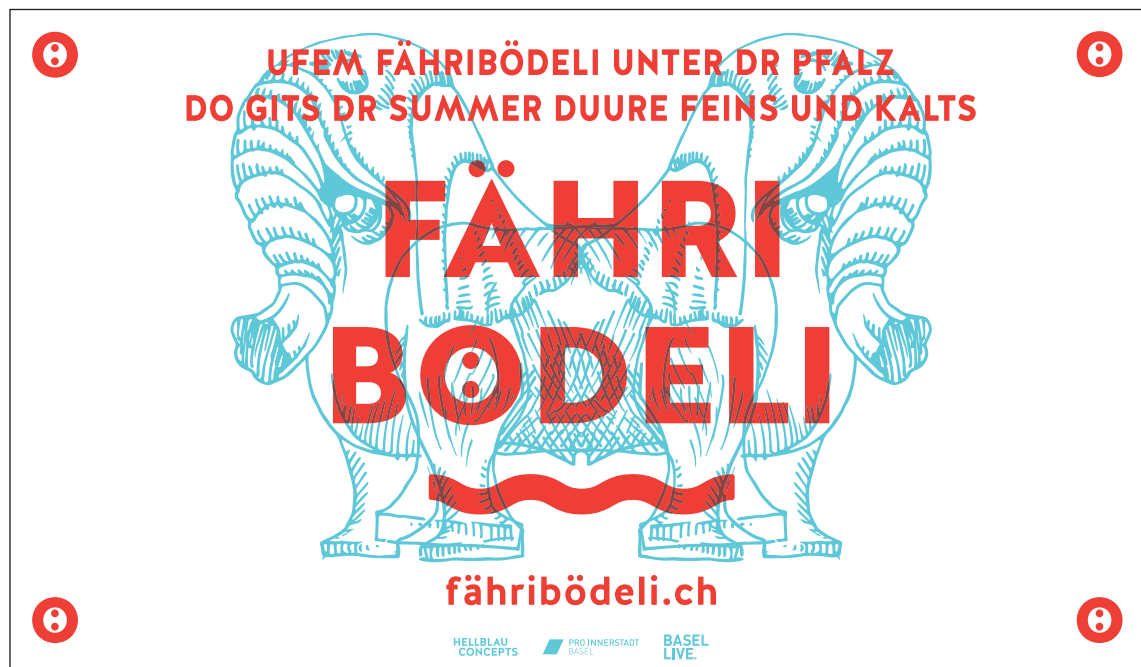
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Schicksal	Wasserpflanze	Techniker für den Live-auftritt	ugs.: Zuchtstier	Ort im Emmental	Ort im Avers (GR)	Gepflogenheit	Eheschliessung	Weisswal	Abk. f. e. westl. Weltmacht	Einzimmerwohnung	CH-Sportreporterlegendende (Karl) †	starke Feuchtigkeit
				Bussbereit-schaft			weibliche Brust					
Gesellschaftsraum e. Hotels					Tal zum Unterengadin (Val ...)							
Verbrecherbande (engl.)				Filmbereühmt-heit			offener Gang an der Seite e. Hauses					
					Ausruf der Verwunderung				Entgegen-nahme, Empfang		Wäsche-stück	
eingeschränkt	Autor von „Momo“ (Michael) † 1995		Längsträger eines Schiffes	Mediziner Ziehharmonika			Ziege					
Meeres-säuge-tier		Facharzt	Fussball-national-mann-schaft				Erken-nungs-wort, Lösung	Mitar-beiter, Berufs-genosse		Falten-stoff	Ort im Val d'Hérens (VS)	
nicht dick							Mütze	zug-kräftig				
					Höhen-lage, Stufe	Ort an der Birs (BE)	altes Längen-mass				Beweg-grund	
ugs.: das Beladen	Altbun-desrat (Emil) † 1922	chlininhalt. Wasser	Luft der Lungen			letzter Tag des Monats						
feiner Instinkt				Flugtier					römi-scher Sonnen-gott			
Farbe in der franz. Trikolore			Bezirk im Kt. Solo-thurn			Getreide-art						
Apostel der Grön-länder † 1758				wohl-erzogen					unbe-stimm-ter Artikel			
Auto-kenn-zeichen Jemen			geräusch-voll			frz. Name von Genf						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 30. Juli alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!